

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaktion — Anzeigen aber
an die Expedition derselben
zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 91.

Leipzig, Montag den 24. April.

1871.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- (* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)
3513. *Appun's Verlag in Bunglaw.*
3513. *Stubba, H., Aufgaben zum Bisserechnen.* 3. Hft. 5. Aufl. 8. 1½ N \mathcal{R}
3514. *Curtius, E., der Geburtstag des deutschen Kaisers. Festrede.* gr. 4. ¼ f
3515. *Meurer, W. H., zur Orientirung üb. den Bekennnisstand der niederrheinischen Kirche.* 8. * ½ f
3516. *Moden-Herold, Berliner Illustrirte Monatshefte f. Herrengarderobe.* 1. Jahrg. 1. Hft. April. gr. 4. Vierteljährlich * 5 f
3517. *Deutschlands Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870 von H. v. D. 18—25. (Schluß-)Hft.* gr. 8. à 1 N \mathcal{R}
3518. *Rohnis, R. F. A., Predigten.* 2. Samml. gr. 8. * 1 f 2 N \mathcal{R}
3519. *Ebner'sche Buchh. in Ulm.*
3519. *Kriegs-Chronik, illustrierte.* 1870. 4. Hft. gr. 4. 2½ N \mathcal{R}
3520. *La Fontaine, Fables choisies pour la jeunesse.* Hrsg. v. E. Hoche. gr. 16. 12 N \mathcal{R}
3521. *Glemming in Glogau.*
3521. *Gräfe, J. G. Th., Sagenbuch d. preußischen Staats.* 21—24. Lfg. gr. 8. à ¼ f
3522. *Franch'ische Verlagsbuchh. in Stuttgart.*
3522. *Bremer, F., ausgewählte Werke.* Aus dem Schwed. 32. u. 33. Lfg. gr. 16. à 3 N \mathcal{R}
3523. *Weyser, P., das Glück Jerusalems. Eine Erklärung d. 8. Kapitel d. Römerbriefes in 8 Predigten.* 8. In Comm. * ½ f
3524. *Krummacher, H. u. C., zwei Predigten aus der Kriegszeit 1870.* gr. 8. In Comm. 3 N \mathcal{R}
3525. *Sartor, F., die Belagerung v. Paris 1870—1871.* 3. (Schluß-)Lfg. 8. * 12 N \mathcal{R}
3526. *Heinrichshofen'sche Buchh. in Magdeburg.*
3527. — *dasselbe.* 2. Thl. gr. 8. * 3 N \mathcal{R}
3528. — *die Geometrie in der Bürgerschule.* 1. Thl. gr. 8. * 3½ N \mathcal{R}
3529. — *dasselbe.* 2. Thl. 1. Abth. gr. 8. * 6 N \mathcal{R}
3530. — *dasselbe.* 2. Thl. 2. Abth. gr. 8. * 3½ N \mathcal{R}
- Heilundbreitigster Jahrgang.
3531. *National-Bibliothek sämmtlicher deutschen Classiker.* Erste wobl. u. vollständ. Ausg. ihrer Meisterwerke. 208. Lfg. gr. 16. * 2½ N \mathcal{R}
Inhalt: Lessing's. Werke. 16. Lfg.
3532. *Salviati, G. v., Am Tage der Heimkehr. Festspiel.* gr. 8. * 6 N \mathcal{R}
3533. *Baumgarten, M., der deutsche Protestantiverein, ein heil. Panier im neuen deutschen Reich.* 8. * ½ f
3534. *Seehens, S., das Recht der religiösen Überzeugungen in der evangelischen Kirche.* 8. * 6 N \mathcal{R}
3535. *Vorträge, protestantische.* 2. Bd. 6. u. 7. Hft. 8. Subst.-Pr. à * 3¾ N \mathcal{R} ; Einzelvr. à * ½ f
- Inhalt: 6. Paulus der Apostel u. Jesus der Christ. Vortrag v. H. Siegler. — 7. Die evangelische Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben. Vortrag v. G. A. Schiffmann.
3536. *Weiß, L., Anti-Materialismus. Vorträge.* 1. Bd. gr. 8. * 1 f 6 N \mathcal{R}
- Hinrichs'sche Buchh., Verl.-Gto. in Leipzig.
3537. *Arndt, F., Morgenlänge aus Gottes Wort.* 13. Aufl. gr. 8. * 1 f 24 N \mathcal{R} ; in engl. Einb. * 2½ f; Prachtband m. Goldschn. * 25 f
- Kesseling'sche Hofbuchh. in Hildburghausen
3538. *Weller, G., lateinisches Lesebuch aus Livius.* 7. Aufl. 8. * ½ f
- Kluge's Verlag in Neval.
3539. *Holst, B. v., Predigten f. alle Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres.* 2. Aufl. gr. 8. * 3 f; geb. * 3½ f
- Köhler's Buchh. in Reichenbach.
3540. *Thomas, W., das fünfliche Trocken u. Färben der Blumen.* 2. Aufl. 8. In Comm. * ½ f
- Lipperheide in Berlin.
3541. *Janisse, R., das deutsche Kriegslied.* 8. * ½ f
- Löwenstein in Berlin.
3542. *Frauen-Anwalt, der.* Hrsg. v. Jenny Hirsch. 2. Jahrg. (12 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. pro expt. * 2 f
- Maier'sche Buchh. in Hersfeld.
3543. *Ackermann, C., die Kaefer. Zum Gebrauche beim Unterrichte u. zum Selbstbestimmen.* 8. In Comm. * 9 N \mathcal{R}
3544. *Erdmann, H., das Kaiserthum d. teil. römischen Reichs deutscher Nation u. das neue deutsche Kaiserreich unter Wilhelm I., dem Siegreichen.* gr. 8. ¼ f
- Meinholt & Söhne in Dresden.
3545. *Handlungsbuch, allgemeines deutsches.* 3. Aufl. m. Inhaltsverzeichniß u. speciellem Wort- u. Sachreg. v. F. A. Wengler. 8. ½ f
3546. *Verordnung, die Ausführung d. Strafgesetzbuchs i. den norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870 betr.* 8. * 4 N \mathcal{R}
- Oldenbourg in München.
3547. *Seuffert's, J. A., Archiv f. Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten.* Neuer unveränd. Abdr. 42. Hft. Ver. + 8. * 18 N \mathcal{R}
- Püttmann in Elberfeld.
3548. *Kaiser, E., Deutschland's Heldenkampf 1870.* 5. Aufl. gr. 8. * ½ f

- Reicheneder's Verlag in Prag.
3549. † **Roska, J.**, Unterrichtsblätter f. Weberei. 2. Jahrg. 11. u. 12. Lfg. qu. Fol. In Comm. à * ½ f. Universitätsbuchhandlung in Kiel.
- Rente in Göttingen.
3550. † **Günther, C.**, die Chronik der Magdeburger Erzbischöfe. 1. Thl. bis 1142. gr. 8. In Comm. * ½ f. Voigtländer in Kreuznach.
- Tacco Nachf. in Berlin.
3551. **Neumann, R.**, der Grenadier v. Weissenburg. Histor. Roman. 5. u. 6. Lfg. gr. 8. à 3 Nf. Wolff in Leipzig.
- Schaefer's Buchh. in Magdeburg.
3552. † **Geschichts-Blätter f. Stadt u. Land Magdeburg**. 6. Jahrg. 1871. (4 Hft.). 1. Hft. gr. 8. pro cpl. ** 2 f. 3559. **Hans, E.**, Herstellung v. Druckplatten mittels Sinterzung. 16. * ½ f. Weber in Leipzig.
- Schimpff in Triest.
3553. **Garbich, N.**, analytische Methode zur Berechnung der Sonnenfinsternisse, sowie aller anderen Occultationen. gr. 8. In Comm. * 1 f. 3560. † **Kriegs-Chronik**, illustrierte. Gedenkbuch an den deutsch-französischen Feldzug v. 1870. 15. Lfg. Fol. * ½ f. Wiegandt & Hempel in Berlin.
- Seehagen in Berlin.
3554. **Beder, F.**, der Franzosenkrieg im J. 1870. 22. u. 23. Hft. gr. 8. à 3 Nf. 3561. **Seidenzucht**, die japanische. Abhandlung der Herren Brunat, Davison, Piquet u. Adams überzeugt durch P. Gnadenstorff. gr. 8. * ½ f. Wroclaw in Berlin.
- Stettner in Lindau.
3555. **Scheisten d. Vereins f. Geschichte d. Bodensee's u. seiner Umgebung**. 1. Hft. Hoch 4. In Comm. * 21 Nf.; m. e. photogr. Karte * 1, f 26 Nf. 3562. **Ohmann, C. F. u. C. L.**, Schul-Wand-Karte v. Deutschland in seiner Neugestaltung in 16 Blättern. 5. Aufl. Lith. u. color. gr. Fol. 2 f. Wurster & Co. in Winterthur.
- Stuber's Buchh. in Würzburg.
3556. **Eimer, Th.**, üb. die ei- u. kugelförmigen sogenannten Psorosporen der Wirbeltiere. gr. 8. * ½ f. 3563. **Ohmann, C. L.**, Schul-Wand-Karte von Europa in 16 Blättern. 5. Aufl. Lith. u. color. gr. Fol. 2 f. 3565. **Kronauer, J. H.**, die Rigi-Eisenbahn m. Zahnradbetrieb. gr. 4. 12 Nf.

Nichtamtlicher Theil.

Die illustrierte deutsche Presse während des Krieges.*)

Entgegnung auf einen Angriff in der Allgem. Zeitung.

In der Allgemeinen Zeitung urtheilt Hr. Becht über unsere deutsche illustrierte Presse im Vergleich zur ausländischen folgendermaßen: »Vergleicht man die Holzschnitte unserer illustrierten Zeitschriften während des Kriegs mit den französischen und englischen, so kann Niemandem entgehen, daß wir auf dem Papier da ebenso erbärmlich geschlagen wurden als unsere Gegner in der Wirklichkeit. (Hier bemerkte die Redaction der „Allg. Ztg.“: „Eine rühmliche Ausnahme hiervon macht jedoch die Leipziger Illustrierte Zeitung.“) Es liegt das allerdings auch an der oft wahrhaft schamlosen Knauserei mancher Verleger, die in jedem derartigen Journal, sobald es geht, nur noch eine Geldquelle seien. Selbst wo die Zeichnungen gut waren, werden sie dann durch die Erbärmlichkeit der Schnitte verdorben. Eine angenehme Ausnahme machen hier die „Fliegenden Blätter“, die wenigstens immer noch gute, wenn auch in den seltensten Fällen solche stylisierte Zeichnungen bringen, wie sie durch Schwind, Führich, Schnorr, L. Richter u. a. zum Stolz unserer Kunst geworden sind.“

Die nachfolgenden Zeilen werden suchen die Grundlosigkeit dieses Vorwurfs darzuthun und das Gegenheil zu beweisen.

Der vorhergehende allgemeine Vorwurf des Verfassers gegen die neue deutsche Holzschnitt-Illustration, daß sie nicht mehr an ihren alten stylistischen Traditionen festhalte, beschäftigt uns hierbei nicht, da er mehr gegen die ganze deutsche Kunst gerichtet ist und in mancher Beziehung berechtigt sein mag.

Wenn der geehrte Verfasser aber aus diesem Grund — und einen andern führt er nicht an — die „erbärmliche Niederlage der deutschen Holzschnitt-Illustration während des Kriegs“ gegen die ausländische herleiten will, so scheint uns dies in keinem innern Zusammenhange zu stehen. Oder verlangt der Verfasser wirklich für unsere Kriegsillustrationen die streng stylisirende Behandlung eines Schnorr, Führich, Richter? Und wenn ja, weshalb tadelt er das Fehlen derselben bloß an unserer deutschen Illustration und nicht

*) Aus der Allgem. Zeitung.

auch an der englischen und der französischen? Läßt er vielmehr für solche Stoffe nicht lieber den Realismus eines Menzel und Wilhelm Diez gelten?

Wenn unser Holzschnitt noch heute täglich zeigt, daß er den schönsten Aufgaben eines Führich, Schnorr, Richter u. a. gewachsen ist (Denn die Gaber, die Flegel mit ihren Schülern wirken noch), ist es da ein Vorwurf, daß er auch dem Bedürfnisse gemäß alle Schwierigkeiten überwindet, die ihm die farbigen Zeichnungen unserer Münchener und Düsseldorfer stellen, daß er nicht bloß Strich und Contour, sondern auch Ton, Stimmung, Farbe liefert?

Verständigen wir uns! Was ist denn die Aufgabe des Holzschnitts unserer illustrierten Blätter in Kriegszeiten? Doch gewiß die Tüchtigkeit mit der Schnelligkeit zu vereinigen. Letzteres schon deshalb, weil das Volk ein Recht hat, die großen Ereignisse nach Tagen und Wochen, nicht nach Monaten dargestellt zu sehen. Der Verfasser wird also nur dann zu einer gerechten Beurtheilung des Werthes solcher Holzschnitte kommen, wenn er im Auge behält, wie rasch nach den Ereignissen sie erschienen sind, nicht aber wenn er vollendet, in der Münze des Ateliers entstandene, langsam gereiste Leistungen, „wie solche zum Stolz unserer Kunst geworden sind“, damit vergleicht.

Wie sind nun die oben dem Holzschnitt gestellten Aufgaben zu lösen? Wir behaupten: am allerwenigsten durch streng stylistische Zeichnungen, wie sie der Verfasser verlangt. Dieselben erfordern Zeit und Ruhe, auch womöglich unmittelbares Zeichnen auf Holz. Unsere dem Heere folgenden Künstler haben erstere nicht, und können nicht direct auf's Holz zeichnen, weil ihnen die Feldpost solche Sendungen nicht befördert. Es bleibt uns illustrierten Blättern also nichts übrig, als uns mehr oder weniger flüchtige, jedoch desto charakteristischere Zeichnungen auf Papier schicken zu lassen, die in leichten Contouren, vielleicht angetuscht oder angewischt, ausgeführt sind. Ist es nun ein Vorwurf für den Holzschnitt, daß er diese Zeichnungen, von anderer Hand übertragen oder auf den Holzstock photographiert, frei und flott zu schneiden und so dem Volke nach wenigen Tagen zu bieten vermag, was es nach der alten stylvoller Art noch monate zu lang hätte entbehren müssen?

Dies zur Vertheidigung des deutschen Illustrations-Holzschnitts, soweit er die Aufgabe der Schnelligkeit löst. Was das berechtigte Verlangen nach Tüchtigkeit betrifft, so fordern wir den Verfasser jener Auflagen auf, uns zu sagen: was er denn z. B. an den vortrefflichen Schnitten nach seinem Landsmann Wilhelm Diez (siehe dessen französische Kriegsgefangene in Nr. 4 des „Daheim“, 7. Jahrg.), nach Camphausen (in der „Gartenlaube“), nach Hünten, Lüders, Beck (im „Daheim“ und in der „Illustr. Ztg.“) auszuzeigen hat? Kann er uns Besseres, nur Ähnliches, in englischen, nun gar französischen Blättern nennen?

Wir stehen hiermit vor dem Vergleich, welchen der geehrte Verf. zwischen den Leistungen der illustrierten deutschen und der englisch-französischen Blätter zum Nachtheile der ersteren macht. Dabei wird wohl nur von den englischen Blättern die Rede sein können, denn von den französischen ist wenig zum Vortheil gekommen. Wir lassen sie schon deshalb beiseite, weil deren zeichnerische und Holzschnittleistungen — die gute Meinung des Verfassers in Ehren — leerer Schwund, Lüg und Trug gewesen sind. Leidlich flott gezeichnet, leiderlich, ordinär geschnitten, aus den Fingern gesogene, vielfach unmögliche, niemals vorgekommene Ereignisse darstellend — das sind die belobten Leistungen der „Illustration“, des „Monde illustré“ u. a. Wir bitten den Verfasser, sich doch einmal die bis zur Einschließung aus Paris herausgekommenen Blätter anzusehen; er wird uns Recht geben.

Anders ist es mit den englischen Blättern, deren Leistungen sind sehr respectabel, beinahe so respectabel wie die der deutschen. Aber alle Vorwürfe des Verfassers gegen die deutsche Illustration treffen auch die englische. Wo sind denn da die strengen stylisierten Facsimile-Schnitte, welche der Verf. bei uns vermisst und verlangt? Nirgends! Im Gegenteil, noch mehr als bei uns nach flüchtigen Skizzen auf das Holz hingetuschte, gewischt, farbige Zeichnungen, flott, tonig, farbig geschnitten, aber — bedeutend weniger fleißig und sorgfältig als bei uns. Der deutsche Schnitt ist zweifelsohne bedeutend überlegen, eher möchten wir den englischen Zeichnern größere Routine und Ueberlegenheit zugesieben.

Dass diese englischen Leistungen für das Laienauge etwas Bestechliches haben, begreifen wir wohl; wie aber der geehrte Verfasser sich davon blenden lassen kann, verstehen wir nicht. Die Engländer besitzen große Geschicklichkeit in der Wahl ihrer Stoffe, sie besitzen ferner eine Keckheit, ja Frechheit, Sachen zu zeichnen, die sie nicht bezeichnen haben können, weil sie nicht vorgekommen sind, sie tragen das alles mit vieler Prätention in großen, schwargen, auffälligen Bildern vor, aber das ist auch alles. Es fehlen ihnen alle Vorzüge unserer deutschen Illustrationen, die Naturwahrheit, die Charakteristik, die Correctheit der Zeichnung, die Sauberkeit des Schnitts. Könnten sich unsre deutschen Zeichner noch von einer gewissen Phantasie und Haussackenheit in der Wahl ihrer Stoffe und im Vortrag freimachen, so gäbe es auch keine Seite mehr, in der uns die Engländer nur scheinbar übertrüfen.

Nehme der Verfasser die „Illustrated London News“, den „Graphic“, (ein neues, höchst tüchtiges Blatt, den „London News“ an Holzschnittleistungen überlegen), und er wird sich von der Wahrheit unserer Behauptungen überzeugen.

Uebrigens können die Massenleistungen dieser großen englischen, politisch-illustrierten Wochenblätter, welche eben ihrer Massenhaftigkeit und des großen Formats halber dem Laienauge zu imponiren geeignet sind, nur mit denen der „Illustr. Ztg.“ verglichen werden, weil sie bei uns das einzige gleichartige Blatt ist. Deren Errrettung hat die verehrliche Redaction schon selbst übernommen. Unsere illustrierten Familienblätter („Gartenlaube“, „Daheim“) haben andere Aufgaben als die der Massenhaftigkeit der Leistungen. Sie suchen ihre Aufgabe in Sauberkeit, Schönheit und Abgellärtigkeit der Schnitte, verbunden mit möglichster Schnelligkeit. Sie haben

hierin das Höchste geleistet, und es sind nirgends in der Welt, weder in England noch Amerika, am allerwenigsten in Frankreich, nur annähernd so sorgfältige, künstlerischen Anforderungen genügende Holzschnitte erschienen. Ich zögere nicht dies zu behaupten, obwohl ich dem einen der angeführten Blätter nahe stehe, und bin überzeugt, meine Freunde in Münchener, Düsseldorfer und anderen Künstlerkreisen werden das gern bestätigen.

Da ich gewissermaßen pro domo spreche, so wird es mir erlaubt sein, auch auf die „oft wahrhaft schamlose Knauferei mancher Verleger“ solcher Blätter zurückzukommen.

Der geehrte Verfasser muss nicht gewohnt sein, daß Verleger sich wehren, sonst würde er wohl kaum eine solche Beschuldigung hinausgeschleudert haben! Wo mag der Verfasser solche Erfahrungen gemacht haben? Weiß er denn, welchen Generalstab von Berichterstattern und Künstlern diese deutschen Blätter hinausgeschickt haben, mit welchen Mitteln, mit welchem Aufwande? Wollte man ihm Zahlen und Thatsachen nennen, die nicht vor die Offenlichkeit gehören, so würde er gern seine Beschuldigung zurücknehmen, wenn er es nicht vorzöge, sich hinter die Reservation seines „manche“ zurückzuziehen.

Hier mag aber ein Wort gestattet sein, das vaterländische Rücksicht bis jetzt zurückgehalten hat. Man hat es der deutschen Presse schwer, sehr schwer gemacht, ihre Aufgabe zu erfüllen, und um so höher ist es also anzuerkennen, daß sie trotzdem das Höchste geleistet hat. Wir behaupten: die deutsche Presse ist unverantwortlich behandelt, unverantwortlich gegen die ausländische, besonders englische, zurückgesetzt worden. Was wir während des Kriegs nicht haben sagen mögen, hier sei es gesagt: während man Dutzende von englischen Berichterstattern und Künstlern herangezogen, gehätschelt und bevorzugt hat, mußten unsere deutschen sich drücken und froh sein, wenn sie geduldet wurden. Auf Umwegen, durch Hinterthüren, als Begleiter von Equipirungsgegenständen mußten wir unsere Leute ins Hauptquartier schmuggeln, und dort fanden sie ihre englischen Collegen mit Wagen und Pferden, mit allen Erleichterungen vor. Freilich, wir können keine Colonels und Captains schicken, unsere Obersten und Hauptleute schreiben Geschichte mit dem Degen, aber wir haben anständige Leute geschickt, Gentlemen so gut wie die Engländer, Künstler, die den englischen ebenbürtig waren, und hätte man unseren Leuten Nationen und Erlaubniß gegeben, so hätten sie sich zur Not auch noch Wagen und Pferde halten können, wenn das unseren Herren im Hauptquartier so ungehener imponirt.

Aber man hält an maßgebender Stelle einen deutschen Literaten für einen halben Lumpen, jedenfalls nicht für salonfähig, und zieht es vor sich mit Leuten wie Hrn. Vilbort zu compromittieren. Man wird uns schwerlich im Verdacht haben können, in den großen malcontenten Chorus einzustimmen zu wollen, es thut indeß noth, einmal auf diesen wunden Punkt zu drücken.

Diese Ausländersucht, dieses Liebäugeln mit den Engländern, für die ein preußischer König, Friedrich Wilhelm I., der Vater des großen Friedrich, ein sehr bezeichnendes Wort hatte*), ist der wunde Punkt gewesen. Die deutsche Presse braucht keine Protection, aber sie kann verlangen, daß die Vertheilung der wenigen für die Presse freien Plätze im Hauptquartier nicht von englischen Belletristen maßgebender Persönlichkeiten abhängt.

Kein „Augustisch Alter“ blühte für die deutsche illustrierte Presse im Felde, aber trotzdem hat sie Leistungen aufzuweisen, auf die sie stolz sein darf.

Ich stelle da allerdings Behauptung gegen Behauptung, aber ich hoffe, der Augenschein soll für mich sein.

Und einen Beweis kann ich zum Schluß dem geehrten Ver-

*) Er nannte sie gern „die breitmäuligen Lümmels über dem großen Wassergraben.“ D. C.

fasser nicht ersparen; er liegt in der Thatzache, daß die illustrierten Journale der ganzen Welt von den Illustrationen der deutschen Blätter leben, ihre Eiches kaufen, ihre Spalten füllen. Das kann allerdings der Verfasser nicht wissen, aber er möge uns aufs Wort glauben (eventuell kann er auch vergleichen), daß die Illustrirte Zeitung, die Gartenlaube, das Daheim mit ihren Illustrationen, seien es nun die künstlerisch abgerundeten, werthvolleren Holzschnitte des Friedens, oder die flüchtiger hergestellten des Krieges, die Blätter Englands, Amerikas, im Frieden auch Frankreichs, der nordischen und südeuropäischen Länder füllen. Vor einigen Jahrzehnten noch kamen die Engländer nach Deutschland und lehrten uns die alte deutsche Kunst des Holzschnitts wieder erwecken, heute kaufen sie mit Dank unsre deutschen Holzschnitte, von denen der geehrte Verfasser sagt, daß wir in ihnen von den Franzosen „erbärmlich“ geschlagen worden seien, daß sie durch ihre „Erbärmlichkeit“ verdorben hätten, was an den Zeichnungen gutes gewesen.

Jedenfalls wollen wir uns auch bei Beurtheilung der deutschen Presse hüten vor allzu breiter Anerkennung des Ausländischen und vor Unterschätzung des Einheimischen.

Leipzig.

Otto Klasing.

Miscellen.

Herr Reclam jun. protestiert in Nr. 85 des Börsenblattes gegen die Eintragung der erloschenen Privilegien auf Goethe's Werke; er sagt: „War das Privilegium 1867 erloschen, so konnte ein Eintrag desselben in die Rolle nicht stattfinden.“ In diesem Punkt irrt Hr. Reclam. Der Eintrag muß auf Antrag von der Behörde geschehen, ohne daß dieselbe weder verpflichtet noch überhaupt berechtigt ist, die Rechtmäßigkeit des Eintrags zu untersuchen. Diesen Punkt überläßt die Gesetzgebung den Parteien. Was nun den Zweck des Eintrags betrifft, so liegt derselbe wohl klar zu Tage; der Werth des Eintrags ist aber gleich Null. Das Gesetz besagt, daß die Privilegien bei Vermeidung des Erlöschen's angemeldet werden müssen. Ein erloschene's Privilegium ist aber kein Privilegium mehr, kann also auf keinen Fall durch einseitig veranlaßten Eintrag irgend eines Betheiligten zum Privilegium gemacht werden. Hätten die Besitzer des abgelaufenen Privilegums dasselbe renoviren lassen wollen, so müßte die Erneuerung vor der Ausgabe des neuen Gesetzes geschehen, da seit Anfang dieses Jahres keinerlei Privilegien auf diesem Gebiet mehr ertheilt werden, weil, wie die Motive zu §. 60. besagen: die fernere Ertheilung von Privilegien, welche über die Grenze des gesetzlichen Schutzes hinausgehen, sich nicht rechtfertigen läßt und einen Eingriff in die Freiheit geistiger Erzeugnisse in sich schließt, seitdem man die Grundlage der Privilegien-Ertheilung zum Schutze der Autoren verlassen und an deren Stelle ein allgemeines gesetzliches Recht gesetzt hat.

Leipzig.

H. K.

Berichtigung. — Zufällig hier anwesend, finde ich in Nr. 85 des Börsenblattes einen mich betreffenden, dem „Gaulois“ entlehnten Artikel, der fast ebenso viele Unwahrheiten und Abschmacktheiten wie Worte enthält; er dürfte wohl schwerlich von Freundes Hand geschrieben sein. Ich habe nie Streit mit der preußischen Regierung gehabt, noch zu ihr oder der kaiserl. französischen in irgend welch' näherer Beziehung gestanden; letztere konnte „sich nicht beeilen“, mir die Naturalisation zu ertheilen, da dem gesetzliche Bestimmungen im Wege standen; ich kann zu meinem Bedauern mich nicht der Ehre rühmen, Freund Jacoby's zu sein, noch kann oder wird es mir befallen, mich als einen „deutschen Hezel oder Pagnerre“ gerieren zu wollen. Folgendes mag dem Artikel zur (entstellten) Grundlage gedient haben. Ich komme seit 1834 nach Paris und habe seitdem stets einen großen Theil des Jahres dort zugetragen, behufs Ankaufs und Ausführung älterer und neuer größ-

tentheils wissenschaftlicher Werke, wie für Verbreitung französischer Literatur im Auslande nach Kräften gewirkt. Schon vor vielen Jahren faßte ich den Entschluß, nach Paris überzusiedeln und dort eine Filialhandlung zu gründen, hatte auch bereits alles zur Errichtung des „droit civil“ eingeleitet, als der plötzliche Tod meines sel. Bruders und Theilhabers (1861) mich diesen Plan damals aufzugeben veranlaßte. Im October 1869 nahm ich ihn wieder auf, trat aus dem hiesigen Bürgerverbande und zog mit meiner Familie nach Paris. Im December desselben Jahres bewarb ich mich um das „droit civil“ und erhielt es bereits im Januar vorigen Jahres. Die Ausübung des Buchhandels war jedoch damals noch von einem Brevet bedingt, das nur ein geborner oder naturalisirter Franzose erhalten konnte, weil damit ein politischer Eid verbunden war. Um die Ausführung meines Vorhabens, die Gründung einer Librairie universelle, ancienne et moderne, zu ermöglichen, ertheilte mir die damalige kaiserliche Regierung auf mein Gesuch bereitwilligst eine „autorisation spéciale“. Ich habe am Place de la Bourse große Localitäten gemietet und wollte bereits am 1. October v. J. mein Geschäft eröffnen, woran ich jedoch bis jetzt durch die Zeitereignisse verhindert wurde. Am 17. Januar dieses Jahres (noch während der Belagerungszeit) erhielt ich von der jetzigen französischen Regierung die „grande naturalisation“ und zwar mit Anwendung eines Gesetzes von 1867 auf mich, wonach die Regierung die sonst nach Erwerbung des „droit civil“ erforderliche Frist von drei Jahren auf ein Jahr verkürzen kann für solche Fremde, welche sich besondere Verdienste um den Staat erworben, oder großartige industrielle Etablissements gegründet haben.

Frankfurt a. M., 19. April 1871.

Hermann Joseph Baer aus Paris.

Anfrage. — Ist es nicht wunderbar und jedenfalls vom deutschen Buchhandel ad notam zu nehmen, daß die „St. Gallener Zeitung“ bis zur Stunde die gehässigsten Hetzerien und Verleumdungen der Deutschen mit dem bekannten Schweizer Deutschen haß bringt, während dieses Blatt im Verlage einer Handlung erscheint, die sich nicht schämt, mit den deutschen Barbaren in Verbindung zu stehen?

** I.

Als ein „Noth- und Hülfsbüchlein für Buchhändler“ empfiehlt sich ein Schriftchen aus dem Verlage von C. H. Reclam sen., Sep.-Cto. Es enthält 1) Buchhändlerische Geldreductions-Tafeln (a. Südd. Währung, b. Schweiz. Auszeichnung, c. Oesterr. Währung). 2) Geldreductions-Tafeln. 3) Zins-Tafeln (a. täglich, b. monatlich, c. jährlich). 4) Agio-Tafel für buchhändlerische Zahlungen, und kostet nur 2½ Ngr.

Personalnachrichten.

Über die Feier des Jubeltages von Herrn Christian Pfeiffer, worüber das Börsenblatt neulich berichtete, entnehmen wir dem hiesigen Tageblatt folgende Mittheilung: „Das Geschäftspersonal hatte die Locale mit Blumen und Guirlanden geschmückt. Ein Motengesang eröffnete die Feier. Ein höchst anerkennendes Glückwunschkreiseln von Hrn. Obercommerzienrath Hahn in Hannover drückte die Achtung und Liebe, welche derselbe für den Jubilar und „langjährigen Freund“ hegt, in treffenden Worten aus. Ein Lorbeerkrantz und ein überraschendes Geschenk war demselben beigelegt. Sodann beglückwünschten den Jubilar die Familienmitglieder; später erschienen der Hr. Kreisdirector von Burgsdorff, Deputationen vom Börsenverein der deutschen Buchhändler und des Leipziger Buchhändlervereins, sowie des Buchhandlungsgehilfen-Vereins. Der Stadtrath hatte in einem Schreiben seine Theilnahme zu erkennen gegeben. Daran reihten sich zahlreiche Privatgratulationen, sowie viele Glückwunschkreise und Telegramme von auswärtts.“

Anzeigebatt.

(Ausserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltenen Petizelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Mgr. alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Commissionär in München.

[11404.]

Die wachsende Bedeutung Münchens als Verlagsort und mein zunehmender Bedarf an bayerischem Verlag veranlasst mich in München einen Commissionär zu ernennen und war

Herr Jos. Ant. Finsterlin
so freundlich, meine Commission für den dortigen Platz zu übernehmen. Ich ersuche daher die lobl. Münchener und andere bayerische Handlungen, welche regelmässige Sendungen nach München machen, mir Neuigkeiten, Bestellungen u. s. w. fortan auf diesem Wege zuzusenden.

Bei diesem Anlass ersuche ich bayerische Handlungen, mir freisinnige politische und religiöse Flugschriften stets unverlangt in grösserer Anzahl zu senden. Absatz ist sicher.

Hochachtungsvollst
Kempten. Tobias Dannheimer.

[11405.] Den Berliner Herren Verlegern zur Nachricht, daß ich vom 1. Mai ab nur über Leipzig verkehre.

Der lobl. Amelang'schen Sort.-Buchhdg. in Berlin sage ich für die bisherige prompte Bevorgung meiner Commission hierdurch verbindlichsten Dank.

Elberfeld, 19. April 1871.

Carl Volkmann Nachfolger.

Den über Berlin verkehrenden Handlungen

[11406.] zur Nachricht, daß von heute an der Verlag der G. G. Lüderitz'schen Verlagsbuchhandlung, A. Charissius, auch wieder in Berlin ausgeliefert wird. Fest- und Baar-Bestellungen werden nach wie vor auch in Leipzig ausgeliefert.

Berlin, den 15. April 1871.

G. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhdg.
A. Charissius.

Verkaufsanträge.

[11407.] In einer der grössten Städte Sachsen's ist ein solides Musikaliengeschäft mit Leihinstitut, das einen jährlichen Umsatz von 7000 Thlrn. hat, mit dem festen couranten Lager im Werthe von ca. 8000 Thlrn. ord., für 4000 Thlr. zu verkaufen.

Nähtere Auskunft steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

[11408.] In einer größern Stadt Norddeutschlands ist eine bis auf die neueste Zeit fortgeführt, eine feine Kunstschaft besitzende Leihbibliothek zu sehr annehmbarem Preise zu verkaufen. Adressen unter R. R. 7. durch die Exped. d. Bl.

[11409.] Ein älteres Verlagsgeschäft in Norddeutschland soll Sterbefalls halber preiswürdig verkaufst werden. Es befinden sich in dem Verlage u. a. verschiedene Schulbücher, die im ganzen Deut-

schen Reich verbreitet sind und fast jährlich in neuen Auflagen gedruckt werden. Das Geschäft bietet einem Anfänger eine gute, solide Basis, sowie einem bereits bestehenden Geschäft eine wertvolle Vergrößerung desselben. Nur ernstlich Reflectirende, die über etwas Capital verfügen können, wollen ihre Adressen unter A. # 45. in der Exped. d. Bl. einreichen.

[11410.] Ein bestrenommiertes älteres Berliner Sortimentsgeschäft mit guter Kundenschaft und einem Umsatz von mehr als 40.000 Thalern ist wegen anderweitiger Unternehmungen seines Besitzers zu verkaufen.

Zur Uebernahme und Betrieb des Geschäftes ist allerdings ein grösseres Capital nöthig, indess ist Verkäufer bereit, bei genügender Sicherheit entgegenzukommen.

Adressen von ernstlichen Reflectenten werden sub X. Z. 99. poste restante Berlin erbeten.

[11411.] Eine gute Leihbibliothek von ca. 13000 Bänden in einer der grössten norddeutschen Städte, welche in den letzten Jahren wenig schwunghaft betrieben, aber großer Ausdehnung fähig ist, ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter H. M. an die Exped. d. Bl.

[11412.] Eine Kunstuverlagsbuchhandlung in einer großen norddeutschen Residenzstadt soll Krankheit halber unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Gegen 500 lithographische Steine mit den darauf befindlichen Zeichnungen, vorrathige schwarze und ff. colorirte Exempl. Kupferplatten, Reisebücher mit Karten u. s. w., ferner eine gute lithographische Presse für Kreidedruck sind gleichzeitig mit zu übernehmen.

Kauflustige wollen sich gef. an Herrn L. Staedmann in Leipzig wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

[11413.] Ein solider, gangbarer Verlag (hauptsächlich Technica) mit einem Jahresumsatz von ca. 4000 Thlr. ist zu verkaufen. Reflectenten, welche über 10—12000 Thlr. verfügen können, erfahren das Nähtere durch F. A. Seemann in Leipzig.

[11414.] Eine Verlags-Buchhandlung mittleren Umfangs mit reichem Ertrage und nach allen Seiten hin auf das günstigste jtuirt, ist zu verkaufen. Der Besitzer, welcher sich von den Geschäften zurückziehen beabsichtigt, sieht Offerten unter der Chiisse A. D. 3. durch Herrn L. Fernau in Leipzig entgegen und wird diejenigen gern berücksichtigen, welche eine grössere Anzahlung und Sicherung des Kaufgeldrestes in Aussicht stellen.

Theilhabergejühe.

[11415.] Ein hiesiges kleineres, aber schon seit langem solid bestehendes Antiquariats- und Commissionsgeschäft sucht zu seiner weitern Ausdehnung einen Theilhaber mit ca. 3000 Thlr. Einlage.

Nähtere Auskunft steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[11416.] Soeben erschien und steht auf Verlangen gegen baar mit 25 % Rabatt zu Diensten:

Pawłowski, Franciscus, Premislia Sacra, sive Series et Gesta Episcoporum r. l. Premisiensium. E fontibus domesticis et extraneis congessit. 8. Cracoviae 1870. 3 φ .

Wujek, Jakób ks., z Wagrowca, Postilla Catholica (większa), to jest kazania na Ewangielie niedzielne i Odświętne przez cały rok: według wykładu samego prawdziwego kościoła św. pow-szechnego, teraz znowu przejrzana i poprawiona. Przedruk z ostatniego wydania Krakowskiego z roku 1584. gr. 8. Kraków 1870. 12 φ 15 Ngr.

— do. Na pap. przepyszny. 14 φ .

— Postilla Catholica mniejsza, to jest krótkie kazania albo wykłady świętych Ewangeliij, na każdą niedzielę, i na święta przez cały rok (według nauki prawdziwej kościoła chrześcijańskiego powszechnego) przedruk z ostatniego wydania z r. 1617. gr. 8. Kraków 1871.

Znajduje się w druku. Mysią już pierwsza połowa obejmująca 48 arkuszy druku.

Gaume ks., J., Zasady i Całość wiary katolickiej czyli wykład jeh historyczny, dogmatyczny, moralny, liturgiczny, apologetyczny, filozoficzny i socjalny, od stworzenia świata, aż do naszych czasów. Tomów 9. gr. 8. Kraków 1870. 1871. 7 φ .

Krakau, den 23. März 1871.

Waldysław Jaworski.

[11417.] In meinem Verlage erschien und steht gegen baar zu Diensten:

Der Geburtstag
des
Deutschen Kaisers.

Festrede
in der
Aula der Friedrich-Wilhelms-Universität

am 22. März 1871

gehalten

von

Ernst Curtius.

Quart. Ord. 7½ Sgr.

Berlin, April 1871.

Besser'sche Buchhandlung
(W. Hertz).

Illustrierte Zeitung.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 16 Holzseiten.
Vierteljährl. Prämienpreis 2 fl — 1 $\frac{1}{2}$ fl
netto. Auf 10 Exemplare 1 Freierexemplar.

[11418.]

Die soeben erschienene Nr. 1451 (22. April 1871) enthält folgende Illustrationen:

Bilber aus Paris: Barricade auf der Place blanche. Nach einer Zeichnung von L. v. Elliot. — Graf Moltke's Wohnung in Versailles. — Ansicht von Schloss Montbéliard. Nach einer photographischen Aufnahme. — Generalleutnant v. Glümer, Befehlshaber der grossherzogl. badischen Division. Nach einer Aquarelle von W. Emele. — Bivak in Brévillers, Quartier des Generals v. Werder während der Kämpfe bei Montbéliard. Nach einer Zeichnung von W. Emele. — Ankunft des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Sachsen am Schloss in Compiegne am 18. März. Nach einer Zeichnung von A. Beck. — Ehrendegen für General v. Werder, Geschenk der Berliner Kaufmannschaft. — Die Kämpfe des Werder'schen Corps bei Montbéliard: Die badischen Truppen im Gefecht bei Montbéliard am 15. Januar. Nach einer Zeichnung von W. Emele. — Zerstörungen in der Kirche zu Pérouse bei Belfort. Nach einer Zeichnung von Paul Volmar. — Die Citadelle von Belfort. Nach einer Zeichnung von P. Volmar. — Theodor Diez, † am 18. Dec. 1870. Nach einer Photographie von Franz Hanfstaengl in München. — Standpunkt des Generals Haidherbe an der Windmühle Tout-Vent während der Schlacht von St. Quentin am 19. Januar. Nach der Skizze eines französischen Stabsoffiziers an Ort und Stelle gezeichnet von L. v. Elliot.

Gleiches (Blei-Abgüsse) von obigen Abbildungen werden zum Preise von 5 $\text{N}\mathfrak{g}$, Galvanos zum Preise von 6 $\text{N}\mathfrak{g}$ pro Quadratzoll sächs. abgegeben.

Bekanntmachungen aller Art finden durch die „Illustrirte Zeitung“ die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und betragen die Insertionsgebühren für die gespaltene Nonpareillezeile 5 $\text{N}\mathfrak{g}$ — 4 $\frac{1}{2}$ $\text{N}\mathfrak{g}$ netto.

Leipzig.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

[11419.] Zu meinem Verlage erschien soeben:

Karl Hackenschmidt,
Vaterlandslieder
eines
Eisässers.

Zweite Auflage.

Preis 6 $\text{N}\mathfrak{g}$ — 21 kr. ord., 4 $\text{N}\mathfrak{g}$ — 14 kr.
netto.

Straßburg.

Moritz Schauenburg.

[11420.] Soeben erschien die erste Nummer von:

Roma artistica.

Pubblicazione mensile, ornata da incisioni
diretta da Artisti Romani.

Anno I. 1871. Nr. 1 in 4. 1 Bogen Text mit 6 Tafeln.

Diese neue Kunst-Zeitschrift wird bringen:

1. Biografie (Vite d'Artisti celebri che per la loro nascita e per i loro lavori resero più illustre la città di Roma).
2. Architettura, Pittura, Scultura e Scienze affini (Illustrazione di qualche monumento, o opera che è già di pubblico ornamento).
3. Attualità artistiche (Rivista di quanto meglio viene eseguito nei studi, nei laboratori, ecc. degli Artisti tutti residenti a Roma).
4. Curiosità artistiche (Aneddotti, Racconti, Sentenze ecc.).
5. Annunzi (di Commercio, di Esposizioni, di Programmi di Concorsi ecc.).

wird also namentlich ein Publicum haben unter Architekten, Bildhauern, Holz- u. Steinschneidern, Ciseleurs und überhaupt allen Kunstliebhabern.

Monatlich soll ein Heft erscheinen.

Preis ist für das Jahr 5 fl 15 $\text{N}\mathfrak{g}$ netto baar. Einzelne Hefte kosten 24 $\text{N}\mathfrak{g}$ netto baar.

Prospecte stehen zu Diensten. — Probehefte kann ich nur ganz ausnahmsweise liefern.

Turin, 15. April 1871.

Hermann Loescher.

[11421.] Von nachstehenden, vor einigen Monaten erschienenen Schriften konnten wegen Mangel an Vorrath manche à cond.-Bestellungen nicht ausgeführt werden und sieben dieselben nun wieder in mäßiger Anzahl zu Diensten:

Was für Gedanken

durch die

gegenwärtigen kriegerischen Ereignisse offenbar geworden sind.

Ein Vortrag

von einem schweizerischen protestantischen Pfarrer.

Auf Verlangen zum Druck übergeben.

8. 7 $\frac{1}{2}$ $\text{N}\mathfrak{g}$ mit 33 $\frac{1}{2}$ %.

Eine Kritik sagt darüber:

Die vorliegende Schrift besteht in 4 besondern Abschnitten: 1) die sittliche Beurtheilung des Krieges, 2) die religiöse Betrachtung desselben, 3) die Sympathien und Antipathien, 4) die Nationalität und die Humanität.

Hiermit bietet sie dem Leser mehr dar, als der Titel anzeigen. Der Verfasser berichtet nicht bloß die verschiedenen Ansichten und Gesinnungen, welchen er auf Veranlassung des jüngsten Krieges im Gespräch und in der Presse begegnet ist, er macht sie auch zugleich zum Gegenstande psycho-

logischer Erklärung und sittlicher Würdigung. Er befindet dabei nicht nur eine klare und gründliche, auf scharfer Beobachtung und vielseitiger Erfahrung beruhende Einsicht in das Seelenleben der einzelnen Menschen, sondern auch einen echt humanen, von gesunder Religiosität und hoher Sittlichkeit durchdrungenen Geist, welcher, ohne das Recht des religiösen Glaubens, des Staates und der Nationalität zu verkennt, sich frei hält von dogmatischen, politischen und nationalen Vorurtheilen.

Gott oder das All,
Christenthum oder Professorenthum,
eine ernste Anfrage an die Gewissen.
Zugleich als Studie zur Zeitgeschichte mit Bezug auf Professor Volkmar's jüngste Schriften

von
Dr. A. Löwe,
theol. Licent.

8. 12 $\text{N}\mathfrak{g}$ mit 25 %,
Zürich, April 1871.

Carl Meyer.

Französisches Prachtwerk.

[11422.]

Soeben erschien in Paris und ist bei uns vorrätig:

Moeurs, Usages

et
Costumes

au Moyen-Age

et

à l'époque de la Renaissance.

Par

Paul Lacroix
(Bibliophile Jacob).

Ouvrage illustré de 15 planches chromolithogr. exécutées par F. Kellerhoven, et de 440 gravures. Roy.-8., 700 Seiten. 1871. Prachtdruck auf bestem Velinpap. In reich vergold. Pariser Halbmärbd. mit Goldsehnitt.

Preis 9 fl netto baar.

Das Werk schliesst sich in Ausstattung und Format genau dem im J. 1869 erschienenen desselben Verfassers *Les Arts au Moyen-Age* an, und wird von allen Besitzern des letzteren gern gekauft werden. — Wir können dasselbe ohne Ausnahme nur fest und baar liefern.

A. Asher & Co. in Berlin.

[11423.] Wöchentlich erscheint regelmässig (jeß im 17. Jahrgange): Ziehungsliste sämtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen etc. Preis vierteljährlich 15 $\text{N}\mathfrak{g}$. Probenummern, sowie einzelne frühere Jahrgänge (letztere in einfacher Anzahl) stehen gern zu Diensten.

W. Levysohn in Grünberg.

Nur auf Verlangen!

[11424.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Deutsches Reich. Karte von Deutschland in seiner Neugestaltung nach dem Frieden von Versailles 1871. —

Von

Heinrich Kiepert.

Neunte bis auf die neueste Zeit berichtigte Auflage.

Massstab 1:3,000,000.

In Farbendruck. Gefalzt und etikettirt. Preis 5 Sgr. ord., 3½ Sgr. no., 3 Sgr. baar.

= Frei-Exempl. 12×1, baar 6×1. =

Specialkarte von Elsass und Lothringen, als deutsches Reichsland seit dem 26. Februar 1871.

Redigirt von

Heinrich Kiepert.

Massstab 1:666,666.

Dritte berichtigte Auflage, mit der neuen Grenzeintheilung der Regierungsbezirke und Kreise.

Gefalzt und etikettirt. Preis 10 Sgr. ord., 6 Sgr. baar.

= Frei-Exemplare baar 6×1. =

Die sehr zahlreich eingegangenen Bestellungen auf beide Karten sind sämmtlich expedirt und finden neue Aufträge jetzt stets umgehende Erledigung. Wir empfehlen namentlich die neue Kiepert'sche Karte des Deutschen Reichs ihrer fortgesetzten besonderen Beachtung, da sich dieselbe durch ihre elegante Ausstattung und den billigen Preis auszeichnet, und durch thätige Verwendung mit Leichtigkeit ein grosser Absatz zu erzielen ist.

Hier nach und auch nach der neuen Auflage der Specialkarte von Elsass und Lothringen dürfte voraussichtlich bald starke Nachfrage von Seiten des Publicums sein, da letztere bereits die erst kürzlich publicirte neue innere Eintheilung enthält und wir durch zahlreiche Besprechungen in der Presse die Aufmerksamkeit in der allernächsten Zeit auf beide Karten hinenlenken werden.

Berlin, 8. April 1871.

Dietrich Reimer
(Reimer & Hoefer).
(Vide Wahlzettel!)

Nur auf Verlangen.

[11425.]

Zur Versendung liegt bereit:

Die Pilatusakten

kritisch untersucht

von

Richard Adelbert Lipsius,

ord. Prof. der Theologie zu Kiel.

6 Bogen gr. 8. 20 Sgr.

Glauben und Lehre.

Theologische Streitschriften

von

Richard Adelbert Lipsius.

11 Bogen 8. Geh. 24 Sgr.

Der Werth

des

kirchlichen Bekenntnisses.

Zur

Beleuchtung des Bekenntnißkampfes

in der

Schleswig-Holsteinischen Landeskirche

von

Karl Trede,

Pastor in Großenbrode.

9 Bogen 8. Geh. 24 Sgr.

Im Jahre 1869 erschien:

Chronologie

der

römischen Bischöfe

bis

zur Mitte des vierten Jahr-

hunderts

von

Richard Adelbert Lipsius.

18 Bogen gr. 8. Geh. 2 4.

Bei Aussicht auf Absatz stehen von diesem älteren Artikel einzelne Exemplare à cond. zu Diensten. Auch von den 3 Neuigkeiten bitten wir uns Ihren Bedarf anzugeben.

Kiel, April 1871.

Schwer'sche Buchhändlsg.

[11426.] Zur Versendung kommt demnächst:

Architektonische Studien,

herausgegeben

vom

Architekten-Verein am lgl. Polytechnikum in Stuttgart.

II. Jahrgang. Heft 1. 20 Ngr. ord.

Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, bitte zu verlangen. Continuation wird in bisheriger Anzahl expedirt.

Stuttgart, 15. April 1871.

Conrad Wittwer.

Deutsches Staatswörterbuch.

In Verbindung mit deutschen Gelehrten herausgegeben

[11427.] von

Dr. J. C. Bluntschli

und

Dr. W. Graet.

Elf Bände oder 114 Lieferungen.

Mit den Nachträgen bis 1869.

Preis 38 4.

Wir liefern complete Exemplare in Rechnung mit 25 %, baar mit 40 % Rabatt. (Auslieferung in Leipzig.)

Expedition des D. Staatswörterbuchs in Leipzig und Stuttgart.

[11428.] Bei uns erschien und bitten fest zu verlangen:

Essai historique et bibliographique

sur

les Rébus

par

Octave Delepierre.

1 Band in kl. Octav von 24 Seiten mit 15 Tafeln Abbildungen.

Preis 3 sh. 6 d.

La Parodie
chez les Grecs, chez les Romains et chez les Modernes.

Par

Octave Delepierre.

1 Band in kl. Quart von 182 Seiten.

Preis 10 sh. 6 d.

London, April 1871.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

The Academy.

A Record of Literature, Learning, Science and Art.

[11429.] erscheint seit Anfang dieses Jahres zweimal monatlich.

Preis 6 d. = 5 Ngr. pr. Nr. — 4 4 pr. Jahr.

Die Expedition von hier kann nur pr. Post geschehen und zwar für 3 4 portofrei für 24 Nrn.

Die Bestellungen auf Buchhändlerwege wolle man gefälligst an Herrn A. Dürr in Leipzig richten, wenn man nicht in London einen Commissionär hat.

Herr Dürr hat auch Probenummern zur Vertheilung.

Inserate von besonders wissenschaftlichen Werken in allen Fächern finden in der Academy wohl eins der besten Mittel der Bekanntmachung unter dem lesenden Publicum.

London. Williams & Norgate.

S. Mode's Verlag in Berlin.

[11430.]

In meinem Verlage erschien soeben:

Die
verbesserte mathematisch-geometrische
Zuschneidekunst
für
Damen-Schneider
und
Schneiderinnen.
Enthaltend
die
Kunst des Maßnehmens
und
das praktische
Modell- oder Muster-Zeichnen.
Für
den regelmäßigen und unregelmäßigen
Körperbau.
Mit Schnittmustern
zu

Taillen, Beidnungen zu Jaquettes, Pale-
tots, Blousen, Keil- und anderen Röcken,
Corsets, Damen- und Herrenhemden,
Frauen-, Mädchen- und Knabenhosen,
Mädchen- und Knabenkittelein etc.

Von
Heinr. Diete
und
Rob. Hoballid.

Mit 2 Holzschnitten, einer Reductions-Ta-
belle und vielen Abbildungen auf 2 großen
Imperial-Tafeln.

Zweite ganz neu bearbeitete Ausgabe.

Preis 22½ Sgr. ord. — 15 Sgr. netto —
baar 40%.

Auf 10+1 freieremplar.

Die Schrift lasse ich das ganze Jahr
hindurch vielfach ankündigen und stelle ich dieselbe
denjenigen Handlungen, welche die frühere Rech-
nung rein ausgeglichen, gern à cond. zur Ver-
fügung, ebenso Inserat: auf gemeinschaftliche
Kosten.

Mai-Monat.

[11431.]

In der Cremer'schen Buchhandlung in Aachen
ist erschienen:

L. Debussi,

Der neue Monat Mariae.

Ein Andachtsbuch für fromme Verehrer der
allereligsten Jungfrau für jeden Tag des
Monats Mai. Vierte Auflage.

Preis 12½ Sgr.

Fest mit 33½ %, baar mit 40 % und
13/12 Gr.mpl.

Einmalige Anzeige.

[11432.]

Soeben ist erschienen und steht auf Verlangen
zu Diensten:

Ueber den Fall von Paris
und
die heutige Weltlage.

Zwei Vorträge

von
Dr. W. A. Löwe,
Theol. Licent.

8. 6 Ngr. mit 33½ %.

Der Verfasser gibt in dieser inhaltsreichen
Schrift einen culturhistorischen Einblick
in die bisherige Geschichte Roms und
Paris.

Ferner ist in Commission bei mir er-
schienen:

Biblischer Katechismus
auf Grund
des Lutherischen und des
Heidelbergers.

(Von Professor Dr. Ed. von Muralt.)

8. 10 Ngr. mit 25 %.

Angesichts der Thatzache, daß der Heidelbergische
und der kleine luther. Katechismus in deutsch-
protestantischen Ländern fortwährend das größte
Ansehen behaupten, sucht nämlich dieser Katechis-
mus das Beste aus diesen beiden berühmten
Katechismen zu verbinden, doch so, daß derselbe
nicht bloß eine zusammenhängende Erklärung der
Hauptstücke der christlichen Lehre, sondern auch von
Anfang bis zu Ende eine ungeschmälerte Dar-
stellung der Glaubenslehre der reformirten Kirche
enthält.

Bürtig, April 1871.

Carl Meyer.

[11433.] Zur thätigen Verwendung empfiehle die
im Januar bei mir erschienenen Schriften:

Hanne, Licent. Dr., der ideale und geschick-
liche Christus. 10 Sgr.

Wegen dieses Buches wurde der
Verfasser vor ein Glaubensgericht ge-
fordert und Protest gegen seine Wahl
als Pfarrer in Colberg eingelegt. Es
wird daher überall eine starke Nach-
frage darnach sein. Des geringen Vor-
rathes wegen kann ich es nur noch fest
oder baar liefern.

Maywald, Dr. M., die Lehre von der zwei-
fachen Wahrheit. Ein Versuch der
Trennung von Philosophie und Theo-
logie im Mittelalter. 10 Sgr.

Struhnek, Dr. K. W., Herrschaft und
Priesterthum. Geschichtsphilosophi-
sche Skizzen. 24 Sgr.

Werner, Pfarrer, Segnungen und Gefahren des
deutschen Protestantismus der Gegenwart.
10 Sgr.

Auch diese Schrift hat grosse
Opposition hervorgerufen und dürfte die
Versendung derselben guten Erfolg haben.
A cond. stelle ich Handlungen, die sich
dafür verwenden wollen, gern Exemplare
zur Verfügung.

Berlin.

G. Henshel.

[11434.] Soeben erschien in London

die 7. Auflage

des neuen Werkes von:

Charles Darwin,

the

Descent of Man,

and

on selection in relation to sex.

With Illustrations. 2 Vols. Crown 8.
Preis 24 sh. — 7 ½ 6 Ngr. netto, resp.
baar.

Gef. festen Bestellungen sehe ich entgegen.
Leipzig, 20. April 1871.

Alphons Dürr.
(Ausländ. Sort.-Conto.)

[11435.] In meinem Verlage sind erschienen:

Das

Verhältniss des Reichs-
strafrechts

zum

Landesstrafrecht
mit besonderer Berücksichtigung
der durch das Norddeutsche Straf-
gesetzbuch veranlassten Landes-
gesetze

nebst
Inhaltsübersicht und Verzeichniss
der besprochenen Gesetzesstellen

von

Dr. Carl Friedr. Rud. Heinze,
Ord. Prof. d. Criminalrechts a. d. Univ. Leipzig.

Königl. Sächs. Geh. Hofrat.

Die Schrift gibt eine systematisch ge-
gliederte Darstellung des rechtlichen Ver-
hältnisses zwischen Reichsstrafrecht und Lan-
desstrafrecht, bringt ein genaues Verzeichniss
der in den Norddeutschen Einzelstaaten zum Bundesstrafgesetz-
buch erlassenen Ausführungsgesetze u. s. w.,
zeigt, dass diese Landesgesetze nicht nur
unter sich weit auseinandergehen, sondern
auch vielfach in Widerspruch stehen mit den
Bundesgesetzen, und erörtert die aus diesen
Uebständen hervorgehenden Aufgaben der
Reichsgesetzgebung.

11 Bog. 8. Preis brosch. 11½ ½ ord.,
1 ½ no.

Das
schwebende Eigenthum

von

Dr. Carl Georg von Wächter.

2 ½ Bog. 8. Preis 9 Ngr. ord., 6 Ngr. no.
Letztere Schrift kann ich à cond. nicht
geben, wogegen Ihnen das Heinze'sche Werk
bei gegründeter Aussicht auf Absatz, in mässi-
ger Anzahl zu Diensten steht.

Leipzig, den 20. April 1871.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler.

[11436.] Soeben erschien und wurde bereits versandt:
Neteler, die Gliederung des Buches der 12 Propheten als Grundlage der Erklärung derselben. gr. 8. Geh. 18 Ngr ord., 13½ Ngr netto.

— Anfang der hebräischen Metrit der Psalmen. gr. 8. Geh. 2½ Ngr ord., 1¾ Ngr netto.

Früher erschien von demselben Herrn Verfasser in meinem Verlage:
Die Gliederung der alttestamentlichen prophetischen Bücher als Grundlage der Erklärung derselben, insbesondere:
Die Gliederung des Buches Isaäas. 22½ Ngr ord., 17 Ngr netto.
Die Gliederung des Buches Jeremias. 25 Ngr ord., 18¾ Ngr netto.
Die Gliederung des Buches Ezechiel. 25 Ngr ord., 18¾ Ngr netto.
Die Gliederung des Buches Daniel. 17½ Ngr ord., 13 Ngr netto.

Preis des jetzt vollständigen Werkes mit der Metrik der Psalmen 3 f. ord., 2 f. 7½ Ngr netto. Für die einzelnen Theile bleibt der be-merkliche Preis.

Exemplare stehen à cond. zu Diensten.
Münster, April 1871. Wilh. Niemann.

[11437.] Soeben erschien:
Da Weissenbourg a Metz.

Lettere Militari

di
Oreste Baratieri,
Capitano nel 45. Fanteria.

(Estratte dal Corriere di Sardegna.)
8. 278 Seiten. Geh. 20 Ngr ord. —
15 Ngr. no. baar.
Nur festen, resp. Baar-Bestellungen kann ich einige wenige Exemplare à cond. bei-
fügen.
Turin, 18. April 1871.

Herm. Loescher.

[11438.] Soeben erschien und bitte ich zu ver-
langen:

**Fabrizius,
Tabelle**

Bestimmung des Gehaltes und Preises
sowohl des runden als beschlagenen
Holzes.

Achte nach dem Metermaß bearbeitete vom
Oberförster Mehlburger herausgegebene
Auflage.

Preis geb. 20 Ngr.

Cassel, 15. April 1871.
Theodor Ray,
Königl. Hof-Kunst- u. Buchh.

Achtunddreißigster Jahrgang.

[11439.] Bei Otto Wigand in Leipzig sind soeben erschienen und werden unverlangt nur an solche österreichische Handlungen versandt, welche von mir regelmäßig Nova erhalten:

Am Scheidewege.

Von einem
Deutsch-Oestreicher.
gr. 8. Preis 6 Ngr ord., 4 Ngr netto.

S y s t e m
der
politischen Chemie
mit
besonderem Hinblick auf Oestreich.

Von
Rupertus.
8. Preis 5 Ngr ord., 3½ Ngr netto.
Da dergleichen Broschüren erfahrungsmäßig außerhalb Oesterreichs so gut wie gar keinen Absatz finden, so kann ich auch nach andern Ländern nur ausnahmsweise à cond. liefern. Bitte also nur zu verlangen, wenn begründete Aussicht auf Absatz.

[11440.] In unserm Verlage erschien soeben:

Vierteljahrshefte

des
Königlich Preußischen Staats-Anzeigers.

IV. Jahrgang. 1. Heft.

Januar, Februar, März 1871.

Preis 7½ Ngr ord., 5¾ Ngr netto.

= Hierin erscheinen die in den Sonntags-Beilagen des Kgl. Pr. Staats-Anzeigers veröffentlichten Artikel. =

Wir können nur fest liefern.

Berlin, den 19. April 1871.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

+ Johann v. Oppolzer.

[11441.]

Eine vorzügliche Visit-Photographie (Brustbild) des soeben verstorbenen berühmten Arztes liefert

= à 8 Ngr netto baar =

Karl Czermak,
Buchhandlung und Antiquariat für Medicin und Naturwiss. in Wien.

Verlag

von

L. Meder in Heidelberg.

[11442.]

Portrait von Gervinus

nach dem Originalgemälde

von

Oesterley,

Lithographirt

von

Eichens.

Grösse 32 + 42 Centim.

Nur baar für 15 Ngr.

Unverlangt wird nichts versendet.

[11443.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Handbuch

des

im Königreich Würtemberg geltenden Familien-, Personen- u. Vormundschaftsrechts

von

Kreisgerichtsrath Lang.

Lief. 1. Preis 2 fl. 42 Kr. = 1 f. 18 Ngr.

Dies Werk wird auch außerhalb Würtembergs insbesondere von Bibliotheken und den Besitzern von Wächter's württemb. Privatrechte gekauft werden. In Würtemberg selbst werden es wohl alle Juristen, Notare, Verwaltungsbeamte, größere Gemeinden und Stiftungen anschaffen, welchen ich es vorlegen zu wollen bitte. Ich gewähre in Rechnung 25% und gegen baar 33½% Rabatt. Ellwangen, den 16. Februar 1871.

J. Hes.

[11444.] Bei mir erschien:

Leitfaden der deutschen Geschichte

für evang. Schulen von Johanna Zellinghaus, Lehrerin.

Preis 7½ Ngr mit ¼ Rabatt und 7/6 Crpl.

Ich bitte à cond. zu verlangen und dieses sehr günstig beurtheilte Schulbuch vorkommenden Fällen zur Einführung zu empfehlen.

Meisenheim, im April 1871.

Theod. Krull.

[11445.] Bei Martinus Nijhoff im Haag ist erschienen:

Kern, Dr. H., Kawi-Studien. Arjuna-Wiwaha, in tekst en vertaling, met aanteekeningen en inleiding. 8. 1 f. ord., 22½ Ngr netto.

Collette, J. M., Inspecteur, Chef du service technique des télégraphes de l'état Néerl., le Télégraphe imprimeur Hughes. 8. Mit 6 Pl. 1 f. ord., 22½ Ngr netto.

H. Georg in Basel.

(Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.)

[11446.]

Mémoires

de

Pierre Carrière dit Corteis

pasteur du désert.

Histoire des misères d'autrefois
1685—1730.

Publiés pour la première fois
par

I. G. Baum

(Professeur et pasteur à Strasbourg).

Se vend au profit des incendiés de
Strasbourg.

gr. in 8. 90 pages. Franco Leipzig 10 Ngr baar.

174

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[11447.] Ende Juli erscheint:

Kalendář českých lékařův 1872.

Ročník IV.

(Kalender böhmischer Aerzte pro 1872.

IV. Jahrgang.)

Taschenformat. Eleg. geb. Preis 26 Ngr.

Auflage 1000.

Kalendář českých právnikův 1872.

Ročník I.

(Kalender böhmischer Juristen pro 1872.

I. Jahrgang.)

Taschenformat. Eleg. geb. Preis 26 Ngr.

Auflage 1200.

Bis Ende Juni nehme ich für diese beiden Kalender Inserate an, berechne $\frac{1}{4}$, Seite mit $3\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Seite mit $2\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ Seite mit $1\frac{1}{2}$ fl. und stelle den Betrag besreundeten Handlungen in Rechnung.

Ich erwarte auch baldigst etwaige Bestellungen, um danach die à cond. verlangten Exemplare vertheilen zu können.

Hochachtungsvoll

Prag, im April 1871.

Theodor Mourek.
(Verlags-Conto.)

H. Georg in Basel.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.

[11448.] Nächstens erscheint in Nizza und kann durch mich bezogen werden:

Plus ça change plus c'est la même chose.

Notes de voyage par Alphonse Karr.

Un volume gr. in-8. Ca. 20 Ngr baar.

→ Politische Reisenotizen aus der neuesten Zeit.

[11449.] In einigen Wochen gelangen folgende Neuigkeiten und Fortschungen zur Versendung:

Europäischer Geschichtskalender,

herausgegeben

von

H. Schulteß.

XI. Jahrgang 1870.

Preis ca. 2 fl. $7\frac{1}{2}$ Ngr oder 3 fl. 48 fr.

Infolge einer Arbeitsstörung, nach welcher Herr Prof. Dr. W. Onden in Gießen die Bearbeitung der den letzten Theil des Geschichtskalenders bildenden „Übersicht“ übernommen hat, wird es möglich sein, den Geschichtskalender um mehrere Monate früher auszugeben und damit dringend geäußerten Wünschen zu entsprechen.

Die Jahrgänge 1870 und 1871, welche die ewig denkwürdige große Periode der Auferstehung des deutschen Volkes und des Krieges gegen Frankreich umfassen, werden gewiß außer dem festen Publicum des Geschichtskalenders ihm eine

Anzahl neuer Abnehmer dieser beiden Bände zuführen. Wir ersuchen um gesäßige genaue Angabe Ihres feinen Bedarfs zur Fortsetzung. A cond. können wir nur bei Aussicht auf Absatz und Verpflichtung zur Remission auf Verlängerung in größerer Zahl liefern.

Die Historischen Volkslieder des

Bayerischen Heeres

von 1620 — 1870.

Aus siegenden Blättern, handschriftlichen Quellen und dem Volksmunde gesammelt und herausgegeben

Franz Wilhelm Freiherrn von Ditsfurth.

10 $\frac{1}{2}$ Bogen. Brosch. $22\frac{1}{2}$ Ngr oder 1 fl. 21 fr.

Diese für Militärs wie für Literatur-Historiker, Freunde der Volkspoesie ic. gleich anziehende Sammlung wird auch ein größeres Publicum interessiren, da sie auch die neuesten bayrischen Volkstriegslieder von 1870 aufgenommen hat. Auch die Abnehmer der von dem gleichen Verfasser edirten „Volkslieder des preußischen Heeres“ (Mittler in Berlin) dürften sich für diese Sammlung interessiren.

Missionsstunden

für

evangelische Gemeinden.

Von

Joseph Schlier.

Pfarrer.

Zweites Bändchen.

Zweite Auflage.

15 Bogen. Brosch. Preis: 18 Ngr
oder 1 fl.

Missionsstunden

für

evangelische Gemeinden.

Von

Joseph Schlier.

Pfarrer.

Drittes Bändchen.

10 $\frac{1}{4}$ Bogen. Brosch. Preis: 14 Ngr
oder 48 fr.

Dieses dritte (neue) Bändchen wird von den zahlreichen Besitzern des 1. und 2. Bändchens längst erwartet. Wir ersuchen nach Maßgabe Ihres Absatzes derselben zu verlangen.

Eruft.

Eine wahre Geschichte.

Frei nach dem Englischen.

Von

J. A. Neidenbach.

Pfarrer.

5 $\frac{3}{4}$ Bogen. Brosch. 8 Ngr oder 27 fr.

Diese vortreffliche christliche Jugendschrift von großer Frische und Anmut eignet sich für einen weiten Leserkreis. Geistliche, Eltern, Lehrer, Erzieher werden sie mit Freude begrüßen.

Am

Anfang und am Ende des Krieges.

Drei Predigten

von

Heinrich W. J. Thiersch.

3 Bogen 8. Brosch. 5 Ngr oder 15 fr.

Wir ersuchen Sie, Ihren Bedarf nach dem von uns ausgegebenen Circulate verlangen zu wollen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Nördlingen, 18. April 1871.

ergebene

G. H. Beck'sche Buchhandlung.

Nur einmal hier angezeigt!

[11450.]

Demnächst wird versendet:

Bruns, Prof. Dr. Viot. v., chirurgische Heilmittellehre. II. Hälfte. 2. Liefrg. (Bog. 37 — 54.) Brosch. 2 fl. 4 Ngr. 3 fl. 36 kr.

Mandry, Prof. Dr. das gemeine Güterrecht mit Ausschluß des Totalrechts. I. Band. Ca. 36 Bog. gr. 8. Brosch. ca. 3 fl. 15 Ngr.

Roser, Prof. Dr. W., Handbuch der anatomischen Chirurgie. 6. verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit Holzschnitten. 1. Liefrg. (Bog. 1—19.) pro cpl. 4 fl. 15 Ngr, 7 fl. 36 kr.

Fest 13/12!

Tübingen, Ostern 1871.

H. Laupp'sche Buchhldg.

(Vide Naumburg's Wahlzeitl.)

[11451.] Zur Versendung gelangt Ende April:

Eisenbahnkarte

von

Central-Europa.

Mit Anführung der im Bau begriffenen und projectirten Bahnen.

Bearbeitet

von

Dr. Julius Michaelis.

1871.

Cartonnirt: 15 Ngr, fest mit $\frac{1}{3}$ und 7/6 — baar mit 50 %.

Auf Leinwand: 1 fl. fest mit $\frac{1}{4}$ — baar mit $\frac{1}{3}$.

Diese seit 15 Jahren regelmäßig erscheinende, beim Reisepublicum und in der Geschäftswelt beliebt gewordene Eisenbahnkarte kommt dieses Jahr

in vollständig neuem Stiche zur Ausgabe. Die Überfüllung an Namen, herbeigeführt durch die siete Vermehrung der Eisenbahn-Netzes, ist mit Hinweglassung der kleinen Haltestellen beseitigt, alle Ortsnamen stehen horizontal, wodurch Deutlichkeit und Lesbarkeit in befriedigender Weise aufs neue erzielt ist.

Wir ersuchen um freundliche Verwendung, die wir durch 50 % Rabatt bei Baarbezug für cart. Exemplare lohnend zu machen suchen.

Dresden, 12. April 1871.

Königl. Hofbuchhandlung von **H. Burdach.**

Luckhardt'sche Verlagshandlung
(Fr. Luckhardt)
in Leipzig.

[11452.] Unter der Presse befindet sich:

Shakespeare-Fragen.
Kurze Einführung in das Studium
des Dichters
in sechs populären Vorträgen
von
F. Krehfig.

Eleg. brosch. ca. 1 φ .

Dieses neueste Werk des berühmten Literaturhistorikers und Shakespeare-Forschers eignet sich mehr als irgend eines seiner früheren Werke zum Massenabsatz. Das Buch, eine Einführung in das Studium des großen Dichters, dürfte eigentlich in keiner gebildeten Familie fehlen, jedenfalls ist es der beste Commentar zu allen erschienenen Shakespeare-Ausgaben.

Das Buch erscheint in der ersten Hälfte des Monats Mai und bitten wir diejenigen geehrten Handlungen, welche sich einen größeren Absatz versprechen, uns davon baldigst zu benachrichtigen.

[11453.] **Bluntschli's Staatswörterbuch**
in
drei Bänden oder 6 Halbbänden
oder dreißig Heften.

Nachdem der Krieg leider eine Störung in den regelmäßigen Fortgang dieses Unternehmens gebracht hat, habe ich das Vergnügen, Ihnen die noch in diejein Monate erfolgende Herausgabe des ersten Heftes anzukündigen.

Für ein recht rasches Erscheinen der übrigen Hefte wird die Redaktion und die Verlagshandlung sorgen.

Ich empfehle das absatzfähige und lohnende Verkauf neuerdings der lebhaften und andauernden Verwendung des verehr. Sortimentshandels.

Hochachtungsvoll
Zürich, 16. April 1871.

G. Schultheß.

(Vide Wahlzettel.)

Nur auf Verlangen.

[11454.] Demnächst verlassen folgende Novitäten unseres Verlages die Presse:

Frischauf, Professor Dr., Grundriss der theoretischen Astronomie und Geschichte der Planetentheorien. 10 Bogen 8. Preis circa 1 φ .

Maassen, Professor Dr., Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts im Abendlande bis zum Ausgang des Mittelalters. III. Abtheilung. (Schluss des I. Bandes.)

Reyer, Professor Alex., Leben und Wirken des Naturhistorikers Dr. Franz Unger. Verfasst im Auftrage des Vereins der Aerzte in Steiermark. 6 $\frac{1}{2}$ Bogen. Preis 16 Ngr.

Michel, Beiträge zur Geschichte des öesterreichischen Ehrechts. II. Heft.

(1835—1856.) Schluss des Buches.
5 $\frac{1}{2}$ Bogen. Preis 16 Ngr.

Biehl, Prof., die Idee des Guten bei Platon. (Aus dem Programm des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz.) Preis 5 Ngr.

Graber, Dr. V., fortgesetzte Untersuchungen über die nachembryonale Entwicklung und die Cuticula der Geradflügler. (Mit drei Tafeln.) (Aus dem I. Programm des k. k. zweiten Staatsgymnasiums in Graz.) Preis 12 Ngr.

Amtlicher Bericht über die Versammlung der Land- und Forstwirthe bei Gelegenheit der fünfzigjährigen Jubelfeier der steiermärk. Landwirtschafts-Gesellschaft im September 1870. Preis 16 Ngr.

Demelius, Professor Dr., die Exhibitionsplikt in ihrer Bedeutung für das klassische und heutige Recht. Umfang ca. 12—15 Bogen.

Wir werden nur auf Verlangen versenden und ersuchen daher die geehrten Handlungen zu verlangen. Die 3. Abtheilung des Maassen'schen Werkes wird nur fest nach den vorliegenden Continuationsangaben expedirt werden, dagegen halten wir eine Anzahl des complet broschirten 1. Bandes für à cond. Bestellungen bereit, und stellen diesen bei Aussicht auf Absatz nach Wunsch zur Verfügung.

Graz, im April 1871.

Leusehner & Lubensky,
k. k. Univ.-Buchhandlung.

(Nur hier angezeigt.)

[11455.]

In meinem Verlage erscheint Ende Mai und wird nur auf Verlangen versandt:

Die Mensuralnotenschrift
des XII. und XIII. Jahrhundert.
Von

Gustav Jacobsthal.

Mit 14 litografirten Tafeln.

Preis 1 φ 10 Sgr.

Berlin, den 20. April 1871.

Julius Springer.

Nur auf Verlangen.

[11456.]

Demnächst erscheint:

Lippspringe
und die
Grundsätze meiner Behand-
lungweise dort.

Von

Dr. L. Rohden.

Circa 6 Bogen.

Bedarf bitte ich baldigst zu verlangen.
Berlin.

Th. Chr. Fr. Enslin.

[11457.] In unterzeichnetem Verlage erscheint demnächst und steht auf Verlangen zu Diensten:

Special-Berichte

der

Daily News-Correspondenten
bei den deutschen und französischen
Armeeen.

Eine vollständige Darstellung des
Krieges 1870—1871.

Erster Band.

Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Correspondenten der Daily News bei den verschiedenen Armeen haben ihre Berichte zusammengetragen und schildern als Augenzeuge und unter den Eindrücken des Momentes um so lebendiger die kleinen charakteristischen Begegnisse, und sachkundig die großen Actionen; sie führen den Leser in die Mitte einer bewegten Bevölkerung und unter die Truppen in die Lager und in die Schlachten. Diese in Feuilleton-Manier gehaltenen und oft humoristischen Berichte flechten sich in den Gang der Ereignisse und geben zugleich ein abgerundetes Bild des Krieges.

Der Schlussband in gleichem Umfange und zu gleichem Preise folgt in nächster Zeit.

Ich offeriere das Exemplar netto mit 25 %, baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 Exemplare.

In Rücksicht auf diejenigen Herren Collegen, mit welchen ich nicht in Rechnung stehe, biete ich ein Probeexemplar gegen baar mit 40 %.

Inserate auf halbe Kosten stehen zu Diensten.
Berlin.

G. Berggold.

Nichts unverlangt!

[11458.]

Im Verlage von **J. Fritze** in Halle erscheint soeben:

Die Auferstehung der Todten.

Sieben Betrachtungen

über

1. Corinth XV.

von

Dr. J. C. Arndt,
Consistorialrat in Wernigerode.

Der weinenden Germania
gewidmet,
die sich über den Tod ihrer Heldenkinder will
trösten lassen.

Preis 10 Sgr.

Angebotene Bücher u. s. w.

[11459.] **K. F. Köhler** in Leipzig offeriert:
Coursier, Manuel de conversation. 19. Aufl.
1868. (Ladenpr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

7/6 Exemplare brosch. für 1 φ .

7/6 Exemplare geb. für 1 φ 20 Ngr.

(Frische Einbände.)

Einzelne Expl. 6 Ngr.; geb. 10 Ngr. no.

174 *

[11460.] Schmelzer in Bernburg offerirt in neuen Exemplaren, Schulband, und bittet um Gebote:

- 2 Simon, franz. Grammatik. 2. Aufl.
- 2 Maier, Leitfaden der Literatur. 4. Aufl.
- 2 August, prakt. Anleitung. 9. Aufl.
- 2 Müller, franz. Grammatik. 1. Abth. 5. Aufl.
- 2 Müller, franz. Lesebuch f. mittl. Classen. 2. Aufl.

[11461.] Ernst Hünn in Cassel offerirt in neuen gebundenen Exemplaren:

12 Büß, Grundriss der Geographie und Geschichte für obere Classen. 3. Bd. Neuere Zeit. 10. Aufl. Coblenz. Geb.

Vergriffen.

[11462.] Die Levy'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. offerirt:

Geschichte des Rabbi Jeschua ben Josef hanoveri gen. Jesus Christus mit dem interessanten Prozeß u. d. Beschlagnahme des Werkes. 4 Bde. gr. 8. ord. 6 ♂, netto baar 3 ♂ (NB. so lange der kleine Vor- rath reicht).

[11463.] Carl Burow in Glauchau offerirt:

11 Koppe, Trigonometrie. 4. Aufl. Halbleinen.

[11464.] Die ganze Rest-Auflage von:

**Der Kreis Rees
unter den Römern,**
nach eigenen Localforschungen dargestellt
von
Prof. Dr. Schneider.

8. 103 Seiten mit Holzschnitten und Karte in Farbendruck, erschienen in Düsseldorf 1868, kam in meinen Besitz, und lieferne ich Exemplare (statt des Subscr.-Preises von 20 ♂) zu 10 ♂ ord., 7½ ♂ baar.

J. M. Heberle
(H. Lemperle) in Köln.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[11465.] Ludolph St. Goar in Frankfurt a/M. sucht:

Cornelius a Lapide, Comment. in IV Evangel.

Gelzer's protestantische Monatsblätter. Jahrgang 1868.

[11466.] Die Kollmann'sche Buchh. in Dillingen sucht billigst:

- 1 Maximi Tauriensis opera. (Tomus 57. in serie latina.)
 - 1 Theodoreti opera. (Tom. 80—84. in serie graeca.)
 - 1 Maximi Confessoris opera. (Tom. 91. in serie graeca.)
- (Aus der Sammlung von Migne.)

[11467.] Bernh. Hartwig's Buchhandlung in Memmingen sucht unter vorheriger Preisangabe:

Heideloff, Ornamentik d. Mittelalters. Voissereé, Denkmale d. Baukunst am Niederrhein.

Hesner, Trachten des chrisl. Mittelalters. 1. u. 2. Abth.

Eisenlohr, das Kloster Maulbronn.

Schwechten, der Dom zu Meißen.

Müller, Katharinenkirche zu Oppenheim.

Clemens, Mellin u. Rosenthal, Dom zu Magdeburg.

Möller, Denkmale deutscher Baukunst. 3. Bd.

Möller, der Münster in Freiburg.

Blaus, der Kaiserdom zu Speyer.

Popp u. Bülau, Architektur d. Mittelalters in Regensburg.

Geier u. Görz, Denkmale romanischer Baukunst am Rhein.

Rüdiger, Beschreibung vieler Herrschaften etc. der Eidgenossenschaft. Aarau 1589.

Benniger, Nachrichten von allerlei Siegeln. Basel 1567.

Suiceri, Joan. Heinr., Tigurini, chronologica Helvetia. 1607.

Guler von Weineck, Rhätia. Zürich 1616.

Gruner, Beschreibung wie jedes Ort etc. von die Stadt Bern gekommen ist. 1745.

Gruner, Kaufs, Tauschs etc. Briefe d. Stadt Bern. 1748.

Gruner, Beschreibg. aller Freiherrschaften im Canton Bern. 1746.

Leu, allgem. helvet.-eidgen. Lexikon. Zürich 1747—65.

Leu, polit.-geogr. Beschreibg. d. Grafschaft Kyburg.

Leu, Stemmatographia Bernensis.

Zedler's Univers.-Lexikon aller Wissenschaften u. Künste. Lpzg. 1737. Cplt. oder nur Bd. 15. apart.

Neugart, Codex diplomaticus Alemaniae. 1795.

[11468.] H. C. Huch's Buchhlg. in Aschersleben sucht:

1 Galen, der grüne Pelz. — 1 Lewald, meine Lebensgeschichte. 2. u. 3. Abth. ap.

[11469.] S. Biesel in New-York sucht billig:

1 Daheim. Jahrg. 1. 2.

[11470.] L. Boshenher's Buchh. in Cannstatt sucht:

1 Illustr. Zeitung 1870. Nr. 1384, 85, 87, 94. Weber.

[11471.] Joh. Trube in Ossenburg sucht billigst und bittet um Angebote pr. Post:

Bezschwiz, System d. christ.-kirchl. Katechetik. 2 Bde. Leipzig 1854.

[11472.] Julius Hainauer in Breslau sucht billig:

1 Meinhold, das Kreuz von Vineta.

[11473.] W. Siegle in London sucht billigst:

1 Spindler's größere Romane oder auch Einzelpièces derselben.

[11474.] Die Theissing'sche Buchhlg. in Münster sucht:

1 Schmid, historischer Katechismus. 3 Bde.

[11475.] Ulrich Moser in Graz sucht:

1 Menne, Christenlehren. (Augsburg.)

1 Familien-Journal. 29. Bd. u. ff. (Lpzg., P.)

[11476.] Lindauer in München sucht:

1 Fischer, plastische Anatomie.

[11477.] R. Herroé in Wittenberg sucht:

1 Lehmann, Harmonielehre. 2. Lieferung.

[11478.] Karl Jansky in Neubau sucht:

1 Curtius, sprachvergleichende Beiträge zur griech. u. lat. Grammatik. I. Auch unter dem Titel: Die Bildung der Tempora u. Modi im Griechischen u. Lateinischen sprachvergleichend dargestellt.

[11479.] G. Nox in Marienwerder sucht:

1 Spohr, Violinschule.

1 Golz, ein Zugendleben.

[11480.] Die J. G. Niemann'sche Hofbuchhlg. in Coburg sucht:

1 Ghillany, der Globus des Martin Behaim. 1 Gebetbuch d. Kaisers Maximilian, hrsg. v. A. Dürer

1 Adam Krafft, hrsg. v. Prof. Wanderer.

[11481.] W. Mauske Söhne, vormals Perthes' Besser & Mauske in Hamburg suchen:

1 Lavater, Pontius Pilatus. Zürich 1782.

1 Zeitschrift für d. gesammte Handelsrecht. Erlangen. Cplt.

[11482.] E. Remer in Goerlich sucht:

1 Schmid, bibl. Theologie d. N. T. 2. od. 3. Aufl.

1 Möhler, Athanasius d. Große.

[11483.] A. Wienbraak in Leipzig sucht:

Vega, Logarithmen. — Leonis, Schulnaturgeschichte. 2. Bd. (Botanik). — Wörterbücher von Benseker, Mühlmann, Georges, Schmidt, Koehler.

[11484.] Ed. Rühl in Bautzen sucht in guten Exemplaren:

1 Büchner, Handeconcordanz. 13. Aufl.

1 Schneider, Dan., bibl. Lexikon. 3 Bde. Frankfurt 1731.

1 Forstmann, J. G. W., Predigten.

1 Seber, Index Homericus.

Offerten erbitte direct.

[11485.] W. Hartmann in Leipzig sucht:

1 Handbuch d. Provinz Schlesien. 1869—71, ev. auch d. 2. Abth. eines früheren Jahrganges apart.

1 Der Heimgarten. Ein Haus- u. Volksblatt, hrsg. v. Dr. Herm. Schmid u. C. A. Wolff-München. Soviel erschienen.

- [11486.] Carl Gießel in Bayreuth sucht:
1 Bernstein, naturw. Volksbücher.
- [11487.] G. Nehrkorn in Fulda sucht:
1 Brockhaus' Conversations-Lexikon. 10. Aufl.
Bd. 9—15.
- [11488.] R. Jacoby & Co. in Pernau suchen:
1 Eichhorn, Staats- u. Rechtsgeschichte. 4 Bde.
1 Lappenberg, Geschichte v. England. 5 Bde.
1 May, Verfassungsgeschichte Englands. 2 Bde.
1 Blanc, Histoire de la révolution française. 12 Vols.
1 Zacharias, 40 Bücher v. Staate. 5 Bde.
1 Stein, d. Verwaltungslahre. 7 Bde.
1 Goethe, Reineke Fuchs, illustr. v. Kaulbach. Große Ausg.
1 — Faust, illustr. von Seibert. Große Ausg.
- [11489.] Die Herold'sche Buchhdg. in Hamburg sucht:
1 Schmidt, Rud., Stoicorum grammatica. Halle 1829.
- [11490.] Carl Schmidt in Döbeln sucht billigst:
1 Freitag, G., Bilder a. d. dtchsn. Vergangenheit.
- [11491.] Die Mittler'sche Buchh. (H. Heyfelder) in Bromberg sucht:
Viehoff, Schiller's Gedichte u. Cplt.
Virgil, ed. Forbiger. 3 Vol.
- [11492.] H. Beidler's Hofbuchh. in Berlin sucht billigst:
1 Winterfeld, der stille Winkel.
- [11493.] G. Winter in Heidelberg sucht:
1 Linhart, Compend. d. Operationslehre.
James, falsche Erbe, übers. v. Nötter u. Pf. Neu.
- [11494.] G. J. Manz in Regensburg sucht:
1 Schmeller, Wörterbuch. 3. u. 4. Bd.
1 Illust. Zeitung 1861. 1. Bd. 1862. 1. Bd. Neu.
1 Histor.-polit. Blätter 1869 u. 70. 63—66. Bd.
1 Tyroler Almanach 1802—5.
1 Behrfisch, Prophetenstimmen. 3. Aufl. Paderborn 1849.
1 Illust. Kalender 1871.
1 Taschenb. d. gräfl. Häuser f. 1871.
1 — d. freiherrl. Häuser f. 1871.
1 Neudecker, Lexikon der Religionsgesch. Cplt.
1 Constitutio crim. Theres. oder Maria Therese's peinl. Gerichtsordnung. Folio.
- [11495.] J. J. Scheel in Cassel sucht u. sieht
Differenzen entgegen:
1 Schleiermacher, bibliographisches System der ges. Wissenschaftskunde. 2 Thle. Braunschweig 1852, Vieweg & Sohn. Ord. 8°.
- [11496.] Otto Gris in Constanz sucht:
2 Goßner, Schatzkästlein.
- [11497.] Reinhold Scharff in Greifswald sucht: Meyer's Convers.-Lexikon. Cplt. — Sprengel, meine Erfahrungen in d. Pflanzenkunde. — Remak, Untersuch. üb. d. Entwicklung der Wirbelthiere.
- [11498.] Die H. Manz'sche Hofkunsth. in München sucht:
1 Castelli lexicon syriacum (latino-syriacum).
- [11499.] Robert Lampel in Pest sucht:
1 Pauly, Real-Enzyklopädie des klassischen Alterthums.
- [11500.] T. O. Weigel's Auct.-Institut in Leipzig sucht:
1 Reymann, Specialkarte v. Deutschland. Cplt.
- [11501.] Die G. J. Manz'sche Buchhandlung in Wien sucht um jeden Preis:
Masing, Ursprung u. Verbreitung des Reims. (Dorpat 1866?)
- [11502.] G. Senf's Buchhdg. in Leipzig sucht: Brehm's Thierleben. Volksausg. 3 Bde. Sachs, Botanik.
Corp. jur. civ., v. Kriegel.
Weißbach, Mechanik.
- [11503.] G. Galvay & Co. in Berlin suchen: Ledebour, Flora Rossica. 4 Vol. 1842—53.
Walpers, Repert. botan. system. 6 Vol.
Unger, d. Urwelt in ihr. verschied. Bildungsperioden. Lpzg. 1863.
Repert. d. chem. Literatur. 2 Bde. 1806—12.
Burckhardt, Renaissance.
- [11504.] Bernard Quaritch in London sucht:
1 Angstrom, Recherches sur le spectre solaire.
- [11505.] Ernst Carlebach in Heidelberg sucht:
1 Lessing. Cl.-Ausg. Bd. 7—12. Brosch.
1 Hausfreund 1869. Hft. 1—8. apart.
1 Shakspeare, v. Schlegel u. T. 8. XI. XII. apart.
- [11506.] Wilh. Braumüller & Sohn in Wien suchen:
1 Scherr, Nemesis. 2 Bde. (Album deutscher Orig.-Romane.)
1 Fischer, Compendium der chirurgischen Pathologie und Therapie. Wien 1864. (Nur diese Auflage.)
1 Minding, Jul., Papst Sixtus V. Tragödie, hrsg. von Cl. Rainer und A. Becker. 1846.
- [11507.] Hafferburg & Mann in Cöln suchen:
Jahn, Mozart.
- [11508.] W. Gammermeyer in Christiania sucht:
1 Charakterbilder d. Erd- u. Völkerkunde. (Bibl. Inst.) I. 2. apart. (Fehlt.)
- [11509.] Ernst Carlebach in Heidelberg sucht:
1 Virchow, Cellularpathologie.
1 — Geschwülste. Bd. 1.
1 Busch, Chirurgie. 2. Bd. 1. Abth.
1 Donders, Anomalien d. Refraction u. Accom.
1 Haeser, Lehrbuch d. Gesch. d. epid. Krankh.
1 Kühne, Unters. üb. d. Protoplasma.
1 Recklinghausen, Lymphgefässe.
- [11510.] Wilh. Greven's Buchhdg. (Herm. Strehlke) in Cöln a/Rh. sucht:
1 Anschütz, Herm., technische Bibliothek für Zimmer- u. Decorationsmaler. Eine Sammlung vorzüglicher Wandmalereien u. Decorationen, zusammengestellt von Carl Cramer. 14 Lfgn. München 1850, Roller.
Freudenberg, Lese- Coblenz, Bädeker. buch. I. } In mehreren Exemplaren. II.
- [11511.] Die Ostander'sche Buchh. in Tübingen sucht antiquarisch:
1 Finger, Anweisung z. Unterricht in der Heimatkunde. Lpz. 1844.
1 Kafka, homöop. Therapie.
- [11512.] Joseph Baer in Frankfurt a. M. sucht:
Archiv f. d. kathol. Kirchen- u. Schulwesen. 3 Bde. Frankf. a. M. 1809—13.
Espinasse, Madlle. de, Lettres.
Müller, moderne Reliquien. 2 Bde. Berl. 1845.
Reliquien von A. Dürer (von Campe). Nürnb. 1827.
Schleiermacher, bibliograph. System.
Spende, die. Mit Vorrede von Börne. Offenbach.
Wagner's Jahresbericht d. chem. Technologie. 1., 2., 3. u. 5. Jahrg.
- [11513.] G. A. Müller in Wien sucht billig:
Creuzer, Symbolik u. Mythologie der alten Völker. Darmstadt 1836.
Sickler, die Hieroglyphen in dem Mythus. Meiningen 1819.
- [11514.] S. E. Taussig in Prag sucht:
Löbe, Encycl. Hft. 20. — Host, Beschr. d. Gräser. Wien 1801. — Host, Gesch. d. Judenth. 3. Abth. — Klassiker d. Alterthums: Livius, Plautius. — Siebmacher, Wappenbuch. IV. qu. 4. Nrn. 1760.—1001 Nacht m. Illust. Pforzh. 1841. Bd. 4. — D. Quirote, illustr. Stgt. 1838. Bd. 1. — Goethe. Ausg. in 6 Bdn. 1863. I. II.

[11515.] Jacques Issakoff in St. Petersburg sucht:
1 Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens 1870. Hft. 5.

[11516.] E. Bruhns in Riga sucht:
1 De la Bélie, Beschreibung der beim Bau der Westmünsterbrücke in London 1738—50 angewandten Methode. Uebers. ins Franz.
1 Perronet, Descriptions des projets et de la construct. des ponts.

[11517.] W. Weber in Berlin sucht:
Schulblatt f. d. Prov. Brandenburg. Versch. Jahrge. — Karsten, Eisenhüttenkunde. 3. A. — Seibertz, Landes- u. Rechtsgesch. d. Herzogth. Westfalen. — Nögelsbach, Anmerkg. z. Ilias. — Illustr. Zeitung für d. Jugend. — Geschichte d. Kriege d. Franzosen. 82 Bde. — Ritter, Erdkunde. 2 Bde. 1818. — Beising, Grammatik d. dtchsn. Sprache. — Förster, Hypothekenordnung. — Gladstone, homerische Studien. — Nagler, Künstlerlexikon. — Viollet-le-Duc, Dictionnaire. — Heinrichs' Bücheverzeichniß 1868. 1. 2. — Rethores gr., ed. Walz. — Chamisso's Gedichte. 6. u. 7. Aufl. (nur diese). — Kritische Vierteljahresschrift f. Gesetzgebung. — Whewell, Geschichte d. indukt. Wissenschaften.

[11518.] J. Scheible in Stuttgart sucht:
Porta, natürliche Magie. Magdeburg 1612.
(Billig!)
Picander, ernste u. scherzhafte Gedichte.
Bd. 4.
Valentini, neu eingerichtetes u. vollständiges Kräuterbuch. Frankfurt 1719.

[11519.] Ad. Stumpf in Bochum sucht:
1 Archiv für Rechtsfälle, von Striethorst.
Bd. 1—76.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[11520.] Zurück erbitte schleunigst:
Die Rechtsprechung des Oberhandelsgerichts zu Leipzig. Herausg. von Stegemann.
I. Band. 1. Heft. 6 Sgr no.

Ich stelle dafür in einigen Wochen den completen I. Band zur Verfügung.
Berlin, 22. April 1871.

J. Guttentag (D. Collin).

[11521.] Zurück. — Wir bitten um gefällige schleunige Zurücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von:

Der Krieg um Mex. gr. 8. Brosch. 3½ Sgr netto.
Nösler, Graf Bismarck u. d. deutsche Nation.
gr. 8. Brosch. 7½ Sgr netto.
Berlin, April 1871.

E. S. Mittler & Sohn.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[11522.] Ein im Sortimente erfahrener, in Nova-Berjendung und Colportage-Geschäft geübter militärfreier Buchhandlungs-Gehilfe wird für eine ausländische Buch- und Musikalienhandlung zur selbständigen Leitung dieser Branchen gesucht.

französisch, womöglich auch polnische Sprachkenntniß ist erforderlich, und nur solche Konsistenten wollen sich melden, welchen an einer dauerhaften Stellung gelegen ist.

Offerten sub F. Nr. 100, mit Beifügung von Zeugnissen und Photographie, beliebe man an die Buchhandlung des Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu richten, welcher auch genauere Auskunft zu geben im Stande ist.

[11523.] Gesucht wird zum 1. Juli oder August für ein Leipziger Verl.- u. Antiquargeschäft ein jüngerer Gehilfe, der tüchtige buchhändlerische Bildung und sprachliche Kenntniß besitzt, in den genannten Fächern, namentlich auch im Correc- turenlesen bewandert und an zuverlässiges und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Es wird dringend gebeten, daß sich nur solche Bewerber melden mögen, welche diesen Anforderungen vollständig genügen, bestens empfohlen sind und denen es um eine dauernde Stellung zu thun ist.

Gef. Offerten mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse wolle man gef. unter Chiffre M. S. # 16. an die Exped. d. Bl. ein senden.

[11524.] In einer größeren Verlagsbuchhandlung ist eine der ersten Stellungen zu bejewen. Es wird für dieselbe ein gut empfohlener Gehilfe gesucht, der an schnelles und gewissenhaftes, pünktliches Arbeiten gewöhnt ist, eine schöne Handschrift, und wenn möglich auch Erfahrungen im Journalgeschäft besitzt. Kenntniß der kaufmännischen Buchführung wäre sehr erwünscht, ebenso wie es besonders gern gesehen würde, wenn der Betreffende längere Zeit in einem Leipziger Commissionsgeschäft gearbeitet hätte. Gehalt 400—600 Thlr. je nach Umständen. Nur solche Herren wollen sich jedoch melden, die im Besitz obiger Eigenschaften sind, und denen außerdem an einer dauernden, lebenslänglichen Stellung gelegen ist. Gef. Offerten unter Chiffre H. A. # 19. nimmt Herr Franz Wagner in Leipzig entgegen.

[11525.] Ich suche einen tüchtigen Gehilfen!
Gef. Offerten mit beigefügten Zeugnissen und Photographie erbitte per Post.
Emden, 20. April 1871.

W. Hahnel.

[11526.] In einer Leipziger Verlagsbuchhandlung findet ein Gehilfe Stellung, der kürzlich in einem bessigen Geschäft ausgeleert hat. Offerten unter R. R. # 31. durch die Exped. d. Bl.

[11527.] Für eine Verlagsbuchhandlung wird ein gut empfohlener Gehilfe zur Führung der Buchhändlerstrassen gesucht, welcher eine schöne Handschrift besitzt und ein gewandter, pünktlicher Arbeiter sein muß. Es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, denen an einer Stellung von längerer Dauer gelegen ist, wogegen dem Betreffenden aber freundlichstes Entgegenkommen zugestichert wird. Gehalt 400 bis 500 Thlr. Offerten unter Chiffre A. Z. # 10. befördert Herr Franz Wagner in Leipzig.

[11528.] Ein thätiger junger Buchhändler, jedoch nicht unter 25 Jahren, soliden Charakter, im Verlag, sowie im Sortiment durchaus erfahren, zum baldigen Eintritt gegen hohes Salär gesucht von Ad. Gelewitz in Düsseldorf.
Empfehlungen gefällig einzutragen.

[11529.] Durch einen Todesfall ist bei mir eine Stelle offen, die ich durch einen tüchtigen Gehilfen, der selbständig zu arbeiten versteht und möglichst bald eintreten kann, wieder zu bejewen wünsche.
Gefällige Anträge erbitte ich direct.
Aschaffenburg, 18. April 1871.

G. Krebs.

[11530.] Ich suche zu sofortigem oder doch baldigstem Eintritte einen gewandten, zuverlässigen Gehilfen.
Würzburg.

Jul. Kellner.

[11531.] Für meine Musikalienhandlung suche ich zum möglichst baldigen Eintritt einen Gehilfen, welcher bereits in einem gleichen Geschäft war, und dem daran liegt, sich weiter darin auszubilden. Offerten, wenn möglich mit Beifügung einer Photographie, erbitte mit directer Post.
Bonn.

W. Sulzbach.

[11532.] Ein junger, militärfreier, im Ladenverlauf und Verkehr mit seinem Publicum gewöhnter Gehilfe wird für eine ausländische Buch- und Musikalienhandlung zu engagieren gesucht.
Französische, womöglich auch polnische und russische Sprachkenntniß ist erforderlich.
Offerten sub F. Nr. 100, mit Beifügung von Zeugnissen und Photographie beliebe man an die Buchhandlung des Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu richten.

[11533.] Ich suche für meine Buchhandlung verbunden mit Buchdruckerei und Zeitungserdition, einen Lehrling. Derselbe erhält Koch und Wohnung im Hause, und erwartet ihn die freundlichste Aufnahme.
Marienburg i. W/Pr., den 20. April 1871.
A. Bretschneider.

[11534.] Als Volontär mit freier Stellung findet ein junger Mann mit guten Empfehlungen Stelle in einer angesehenen Buchhandlung der französischen Schweiz. Offerten mit A. Z. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesuchte Stellen.

[11535.] Ein junger, militärfreier Mann von 24 Jahren, der seit 1½ Jahr die erste Gehilfenecke in einer größeren Sortimentshandlung innehat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, eine ähnliche Stellung im Verlag oder Sortiment.
Gef. Offerten wolle man gütigst unter Adresse H. H. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig senden, welcher Herr in der Lage ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

Vermischte Anzeigen.

Antiquariat.

[11536.] Soeben erschien:
Katalog Nr. 14. Eine Auswahl guter, seltener, älterer und neuerer Werke.
Ich gewähre 20 % Rabatt franco Leipzig.
Kataloge gratis, jedoch nur auf Verlangen.
H. G. Münter in Berona.

Lehrmittel-Ausstellung

in

Baden in Nieder-Oesterreich.

[11537.] Der Lehrerverein des Bezirkes Baden in Nieder-Oesterreich veranstaltet im Monate Juli d. J., und zwar vom 13. bis 23., in Baden eine „Lehrmittel-Ausstellung“, zu welcher Lehr- und Hilfsbücher für Volks-schulen, Werke und Zeitschriften besonders pädagogischen Inhaltes für Lehrerbibliotheken geeignet, Wandtafeln und Bilder zum Anschauungsunterricht, besonders auch naturgeschichtliche Werke mit Abbildungen, Schulwandkarten, Schulatlanten, Erd- und Himmelsgloben, Reliefskarten und Reliefgloben, Tellurien mit Zunarien, Schreib- und Zeichnenverlagen, physikalische und mathematische Apparate und Instrumente &c. &c., fürs alle denkbaren Lehr- und Unterrichtsmittel ange-nommen werden.

Das gefertigte Comité er sucht daher die Her-ren Verleger und Fabrikanten solcher Werke und Gegenstände, diese Ausstellung mit passenden Werken ihres Verlages und ihres Erzeugnisses zu be-schicken.

Herr Buchhändler Otto in Baden wird die für die Ausstellung bestimmten Artikel entgegennehmen und ersuchen wir Sie, die von Ihnen auszustellenden Gegenstände an genannten Herrn franco einzufinden und zwar so, daß die Sendungen bis spätestens den 27. Juni I. J. in Baden eintreffen. Das Verzeichniß der von Ihnen auszustellenden Artikel bitte gef. jedoch schon jetzt mit vollständigem Preiscurant in duplo an Herrn Otto zu schicken, da die Vorarbeiten zu der Ausstellung sehr bedeutend sind.

Indem wir auf eine recht lebhafte Beteiligung bei der Ausstellung hoffen, zeichnen wir achtungsvoll

Baden, den 20. April 1871.

Für das Ausstellungs-Comité

J. Grimmel, Vorsitzender.
E. Fischo, Schriftführer.**Musik-Leihanstalten =**

empfiehlt

J. P. Gotthard in Wien

seinen

anerkannt gediegenen Musikalien-

verlag

und

öffnet gegen Baarzahlung

nach Belieben ausgewählte Werke im Ordin.=

Betrag von

10 " für 4 "

20 " 6 1/2 "

40 " 10 "

60 " nur 12 "

Keine reichhaltige und fortschrittsfreudliche Leihanstalt entbehrt neue Werke von: Dössauer, Dont, Goldmark, Grädener, Herbed, Hiller, Venzen, Reckler, Liszt, Schubert (18 nachgelassene Werke verschiedener Gattung), Wüllner und Julius Zellner.

Verlagsverzeichnisse bitte zu verlangen von

J. P. Gotthard,
Musikalienverleger in Wien, Kohlmarkt Nr. 1.**Zu beachten!**

[11539.]

Es wird die jetzt in unserm Verlag er-scheinende

Collection d'auteurs français
herausgegeben
von

G. van Muyden und Oberlehrer Rudolph, noch vielfach von Herrn O. Janke in Berlin verlangt. Obwohl Herr Janke die Freundlichkeit hat, uns die bei ihm eingehenden Verlangzettel stets umgehend einzufinden, so ist doch ein Zeitverlust von mehreren Tagen dabei unvermeidlich. Wir bitten deshalb dringend, alle Bestellungen auf obige Sammlung direct an uns zu adressiren.

Altenburg, den 21. April 1871.

Berla. Handlung von H. A. Pierer.

H. Gelzer's Monatsblätter
für innere Zeitgeschichte.

[11540.]

Zur Beantwortung vieler Anfragen zeige ich hiermit an, dass das

December-Heft 1870

gegenwärtig im Druck ist und binnen kurzem ausgegeben wird.

Mit diesem Hefte hören die Monats-blätter auf zu erscheinen. Wie der Heraus-geber in einem Schlussworte erklärt, gestatten ihm seine jetzigen Pflichten und Aufgaben nicht länger, der von ihm gegründeten Zeitschrift die erforderliche Zeit und Kraft zu widmen.

Gotha, 18. April 1871.

Justus Perthes.

Fenner-Mecke,
Entscheidungen.

[11541.]

Da das erste Heft des zweiten Jahrgangs in den nächsten Wochen zur Versendung gelangt — Auflage 750 —, so ersuchen wir die Handlungen, welche für das Heft

Inserate

zu senden beabsichtigen, dies baldigst zu thun.

Wir berechnen 2 1/2 Sk für die durchlau-fende Petitzeile.

Berlin, Mitte April 1871.

Weidmannsche Buchhandlung.

[11542.] Wir beabsichtigen einen Theil unserer älteren

Jugendspiele

zu verkaufen, und machen namentlich Golpo-teure hierauf aufmerksam. Offerten erbitten di-rekt.

Achtungsvoll

Berlin, den 17. April 1871.

Plaßn'sche Buchhandlung

(Henri Sauvage).

Buchdruckerei-Verkauf.

[11543.]

Eine nachweislich sehr rentable, neu einge richtete, mit Schnellpressen und Schriften aufs bestreite verarbeitete Buchdruckerei mit Dampfbetrieb, im Mittelpunkt der Berliner Geschäftsgegend gelegen, mit ausreichender Kundenschaft, ist wegen Todesfalls sofort sehr billig zu verkaufen. Geöffneten sub L. & C. an die Erved. d. Bl.

Daheim-Inserate

auf den

Umschlägen der 18 Monatshefte.

[11544.]

Die Umschläge der Monatsheftausgabe bleiben für literarische Inserate reservirt. Preis der 3 spaltigen Zeile 4 Sk.

Bei einer Auflage von über 30,000 dürfen die Umschläge der Monatshefte als eins der intensivsten Publicationsmittel betrachtet werden; Anzeigen guter und tüchtiger Verlagsartikel sind immer von Erfolg.

Daheim-Expedition (Belhagen & Klasing).

Leipzig

[11545.] Den Herren Verlegern beeilen wir uns hierdurch mitzuteilen, daß unsere Remittenden vollständig fertig und zur Versendung bereit liegen. Wir können dieselben jedoch nicht absenden, da die hiesige Eisenbahn der Militär-Transporthafen wegen bis auf Weiteres keine Güter zur Beförderung annimmt. Wir bitten deshalb das ver spätete Eintreffen der Remittenden gef. nicht uns zur Last legen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Trier, den 18. April 1871.

Gr. Linz'sche Buchhdg.

[11546.] In einer Stadt der preußischen Provinz Sachsen, nicht fern von Leipzig, ist eine wohl eingerichte

Buchdruckerei

mit 2 eisernen Handpressen, 1 Satinirmaschine, 1 Glätt presse und 80—90 Chr. Schrift sofort billig zu verkaufen.

Die Druckerei ist die einzige am Ort, hat im Verlag ein rentables Wochenblatt und außerdem noch sehr gute Kundenschaft. Auch kann das Haus, in welchem sich die Druckerei befindet, gleich mit häufig erworben werden. — Franco-Offerten sub P. # 4. befördert die Erved. d. Bl.

Keine Disponenden! Keine Überträge!

[11547.]

Wegen bevorstehenden Verkaufes meines Ver-lages und Umgestaltung meines Geschäftes kann ich diese O.-M. weder Disponenden noch Überträge gestatten. Auf erstere kann ich beim Abschluß keine Rücksicht nehmen und werde spätere Rücknahme unter Bezug auf diese Anzeige entschieden verweigern, letztere aber müßte ich wegen Geschäftsveränderung anderweitig cediren, da ich mich mit dem Incasso später nicht mehr befassen kann.

Troppau, 1. April 1871.

O. Rösl.

W. Schaeffel, Buchbinderei.

Leipzig, Querstraße 31. I.

[11548.]

Dem geehrten Buchhandel, sowie besonders meinen geschätzten Kunden die ganz ergebene An-zeige, daß ich von heute ab mein Geschäftslocal nach Querstraße 31. I. Etage verlegt habe.

Meinen geehrten Herren Auftraggebern gestatte ich mit hierbei meinen aufrichtigen Dank mit der Bitte auszusprechen, mir ihr geschätztes Wohl-wollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 15. April 1871.

W. Schaeffel.

